

V C
3724



h.





Christliche Predigt/

Wey der Weyssen

Fürstlichen / Gräfflichen / Herren vnd Bürgerstandes / Insonderheit der Wohlloblichen Herren Directorn, vnd Ständen / des Hochloblichen Königreichs Böhemb / vnd desselben wohlloblichen incorporirten provincien, versamlung so sich zu der wahren seligmachenden Evangelischen religion bekennen / vnd dessenwegen / in der Königlichen Stadt Praga / auff der kleinen Seiten in der Kirchen zur H. Dreyfaltigkeit / genant / den 8.

Julij in grosser frequenz, vor der berathschlagung sich befunden

Darinnen von Christlicher Union vnd Vereinigung gehandelt wird /

Gethan vnd zum Druck auffbegehren der Herren Directorn versfertiget:

Durch

DANIELEM Hänichen Seniore, Schwanzbergischen Hoffpredigern / auch der Löbl. Evangelischen Ständen Theologum.

•••••

Gedruckt zu Prag bey Paul Sessel / Im Jahr 1619.





Dem Durchleuchtigen

Hochgeborenen Fürsten vnd Herren/

So dann auch/ denen Hoch vnd Wolgeborenen
Graffen vnd Herren:

Auch denen/ Edelen/ Gestrengen/ Manhafften/
Ehrenvesten/ Hochgelarten des Königreichs Böh-
heimb/ so woln auch desselben incorporirten provincien
vnd Landschafften vornehmen Herren Abgesandten.

Welche der Hoch vnd wol ansehllichen Ver-
samlung/ auff dem Königlichen Präger Schloß / beyge-
wohnet/ meinen allerseits gnädigen/ Groß/ vnd gönstigen
Biellieben Herren/ wünsche ich

Gnade/ friede von G D Z Z dem Vater
vnd vnsern Herrn Jesu Christo/ der sich
selbst/ vor unsere Sünde gegeben.



Durch=

Durchleuchtiger Fürst /
Hoch vnd wolgebohrne Graffen vnd
Herren / auch Edle / Gestrenge Manhafte /
Ehrenveste / Hochgelahrte / Hochgeachte Herrn /
 gnedige / groß vnd Gönstige Herren.



S haben sich jederzeit / viel guter Leut bekümmert / Ob die Christen auch sich in Bündniß vnd Uniones möchten einlassen / besonders / weil die Schrift offtmals gar harte reden dawieder gebrauchet. Wehe denen / sagt der Prophet / die hienab ziehen in Egypten vmb hülffe / vnd verlassen sich auff Rosse / hoffen auff Wagen / das derselben viel sind / vnd auff Reuter / darumb daß dieselben stark sind / vnd halten sich nicht zum Heiligen in Israel / vnd fragen nichts nach dem Herrn. Er aber ist weise / vnd bringet Unlück herzu / vnd wendet seine Wort nicht / vnd wird sich auffmachen wieder daß Hauß der bösen / vnd wieder die hülffe der Vbelthäter. Denn / Egypten ist Mensch vnd nicht GOTT / ihre Rosse sind Fleisch vnd nicht Geist / vnd der Herr wird seine Hand außrecken / daß der Helfer sirauchele / vnd der / dem geholffen wird / falle / vnd alle mit einander vmbkommen. Item: Du solst mit den Völkern des Landes Canaan keinen Bund machen / noch ihnen gunst erzeigen / vnd solst dich nicht mit ihnen befreunden. Item ihr solt keinen Bund machen / mit den Einwohnern des Landes. Auß welchen vnd dergleichen Sprüchen / die Wiedertäufer vnd andere / so der künigel alles Carpiren, zustecken yfleget / so da auch die Virgulā Censoriā, als Απογοισπιςνοτοι, vnd die in allem So de die Hand haben wollen zufahren vnd schliessen: Was GOTT selbst mit ernst zulassen verboten / dasselbe sollen wir auch fliehen vnd meiden. Nun aber hat GOTT selbst Bündniß zumachen / vns in seinem Wort verboten. Verharben sollen wir auch dasselbe meiden.

(2)

Antwort.

Esa. 30
v. 1.

Deut. 7.

v. 1.

Jud. 2.

Deut. 7.

Deut. 7.

v. 1.

v. 1.

v. 1.

Antwort: Was die proposition vnd die erste rede belanget / lassen wir dieselbe zwar passieren / Jedoch also / daß dieselbe auch καὶ πᾶσι, wie man in Schulen redet / seyn möge / das ist / was Gott selbst Simpliciter & in genere indefinite, zugleich durch die Bancf / einen wie dem andern nicht auff eine zeitlang / sondern immer vn ewig zu lassen / verbotzen / das sollen wir meiden / dergleichen sich aber allhier gar nicht befindet.

Die assumption vnd andere rede anlangt / wie nun vnd welcher gestalt Gott Bindnuß zumachen / also ernstlich verboten. Darinnen finden sich grosse mängel / 1. In subjecto recipiente & occupante, Denn der selben keines generale sed speciale. Der Herr hat solch edict vnd verbot nicht allen Nationen / Bölckern weniger so strictim / vnd ins gemein den Christen im neuen Testament / besonders allein seinen damals geheiligtem Peculio, den Juden so er von allen Heyden segregirte vnd außgesondert / Specialiter gegeben. 2. Der finis ist auch nicht general / sondern auff gewisse masse vnd stücke gericht / warumb die Juden / mit ihnen nicht Bindnuß machen sollen / also das sie sich nicht mit ihnen befreundet / ihre Kinder mit den Cananitern nicht verheyrahten / vnd etwa dadurch verführer werden möchten / oder zu dem ende / das sie sich auff solcher der Bundesverwandten / Macht / Hülffe / Roffe / Vielheit / Mänge vn Stärke verlassen / vnd den Herrn ihren G D Z übergeben: Denn / solche Bundesverwandten nichts mehr denn sterbliche Menschen / ihre Roffe Fleisch / nicht Geist seyn / sagt der Prophet / Sondern sie sollen fürdersambs nach den Herrn / vnd den H. in Israel fragen: So verbeut er es auch den Juden nicht ins gemeine das sie die Juden mit allen Bölckern in Bindnuß sich nicht einzulassen / sondern nur Speciatim / mit den Einwohnern des Landes / massen er selbst den derselben Bölcker / als Hethiter, Girgositern, Amoritern, Cananitern, Pheresitern, Hevitern vnd Jebusitern, in specie Sieben erzehlet / dagegen er die Edomiter Egypter selbst excipiret vnd aufnimmet / wil / daß die Juden selbige nicht vor Grewl / sondern vor Brüder halten sollen.

3. Die zeit / vnd wie lang diß verbot den Juden geaebe / die ist auch nit general, sondern nur so lang als Mosis Jüdische Kirchenordnung tawren würde / denn / alle Propheten vnd Geses haben geweissaget / biß auff Johannem / weil es nur schatten vnd Bild.

müsse

Deut. 7.

Num. 24.

Esa. 31.

v. 1.

Insgemein.

Deut. 7.

v. 1.

Deut. 27.

v. 7.

Matth. 11.

v. 14.

Müsse davon wir Christen durch Christum thewer erlöset seyn / billich ober vnser Christlichen freyheiten halten. Wie denn Paulus außdrücklichen bezeuget / da ein Bruder ein vnglaubiges Weib / wiederum ein glaubiges Weib einen vnglaubigen Mann heyrathen / vnd sie bey einander wohnen mögen / denn eins das andere kan selig machen. So hat sich auch Abraham der Gottesfürchtige Patriarch mit Escol Mamre vnd Aner so da Henden vnd mit seiner religion in Bündnüß eingelassen / Isaac mit den Philister Könige den Abimelech. Vnd / müssen wir nicht Wiedertäuferischer weise / alle Uniones & conföderationes Bündnisse vnd Vereinigungen mit den Wiedertäufern ober den hauffen werffen / sondern ganz vernünfftig vnd bescheidenlich selbe auß Gottes Wort vnterscheiden / weil freylich zweyerley Uniones vnd Bündnisse / in H. Schrift befindlichen licitæ & illicitæ beydes die da von Gott erlaubet / vnd die so da verbothen.

Verbothen seynd alle die jenigen Unionen, so da in bösen begiennen / vnd fürhaben / wieder Gott vnd sein Wort / willen / dergleichen die heilsamen Justicien, gemeinen Landfrieden vnd dergleichen gemeinet seyn vnd auffgerichtet werden / es treffe an gleich Religion oder region, sie sey nun vnd werde getaufft Defensio vel offensio, wie denn auch alle Kriege / vnd öffentliche vortgewaltigung / so hteraufft gerichtet / so da auff der Strassen in provincien Landschafften / Landen vnd Städtien / öffentlich vñ heimlich durch solche vermeindte Bundesverwandten zu friedens vnd Kriegeszeiten ganz Affasinischer weise vorübet / vnd practicirt werden / oder / da man sich / ohne Gottes befehlich Rath / vnd Gebet / ja wol wieder seines des Himlischen Vaters willen / wieder Gott / sein Wort / dasselbe zuvertügen / die wahre religion vnter zudrücken mit Lügen vnd Bündnisse / wie unsere Papisten zusammen knüpfffen / darüber der Prophet wehe schreyet / wehe denen / spricht er / so sich zusammen koppeln mit losen Stricken / vnrecht zu thun / vnd mit Wagenseilen / zu sündigen vnd sprechen / last eilend vnd baldt komen / sein Werck daß wirs sehen / laß herfahren vnd kommen / den anschlag des heiligen in Israel / das wirs innen werden.

Wehe / solchen abtrinniaen sagt der Herr / die ohne mich rathschlagen vnd ohne meinen Getst schutz suchen / zu heuffen eine Sünde wider die andere die hinab ziehen in Egypten vnd fragen mei-

Ebr. 11.
v. 1.
Col. 2. v.
17. v. 20.
1. Cor. 7.
v. 12. 13.
17.
Gen. 14.
Gen. 26.

Verbotne
Unionen
so

1. Wieder
GOTT.
1. Thef. 5.
2. Wieder
den Lande
frieden.
3. Christli
che Liebe
vnd die
religion.

Esa. 5. v.
18. 19.

Esa. 30.
 v. 1. 2.
 Esa. 28.
 v. 17.
 Job. 12.
 v. 21.
 Jer. 17.
 v. 5.
 Erlebete
 Union.
 1. Des H.
 Ehestandes
 Gen. 2.
 Ebr. 13.
 Sap. 12.
 v. 21.
 2. 111.
 Der Chri-
 stliche Lie-
 be vnd
 freunds-
 schafft.
 Gen. 4.
 Gen. 20.
 1. Sam. 18.
 v. 1.
 2. Sam. 8.
 2. Cor. 19.
 3. Erhal-
 tūg gemei-
 nesfriedes
 Rom. 13.
 1. Chro. 15.
 v. 12.
 2. Chro. 19.
 12.

nen Munde nicht / daß sich stercken mit der macht Pharao, vnd sich
 beschirmen vnter den schatten Egypti / der Hagel wird solche falsche
 zu flucht wegtreiben / vnd Wasser sollen den Schirm verscheymen
 der HErr macht solchen Bund der gewaltigen loß / vnd seynd all
 die jenigen verflucht / die sich auff Menschen verlassen / Fleisch vor
 ihren Arm halten / mit ihren Herzen von HErrn weichen. Da-
 gegen seynd auch erlebete Vereingung vnd Bindnisse / darinn
 Christen sich mit guten gewissen begeben können / die da bestehen. 1.
 In matrimonio vnd Ehelicher Verbindniß / denn er selbst dieselbe
 gestiftet / wil daß dieselbe ehrlich sol gehalten werden von jederman
 er selbst der HErr richtet auff Bund vnd alles gutes. 2. Verâ di-
 lectione wahrer rechtschaffener liebe / vñ aufrichtiger Freundschaft
 als Abraham mit Abimelech den König zu Gerar, Desgleichen
 Abrahams Sohn Isaac / sein foedus de nō offendendo, vñ dz einer
 den andern nicht beleidigen wolte aufrichteten / David vnd Jona-
 than foedus mutuæ beneficentiæ, das einer dem andern in nothfall
 mit rath vnd that zuspringen vnd vertheidigen wolte anstelleten.
 David vereingte sich mit der ganzen Landschaft Israhel / hernach
 macht er einen Bund mit den Philistern, Moabitern, Syrern, E-
 domitern, so er mit Schwerdttschlag seiner Jurisdiction vnterwürf-
 fig gemacht / das sie ihm mussten tribut geben / daß war Unio inter
 victorem & victos eine Vereingung zwischen den Siegherren
 vnd den überwundenen / wie ein theil gegen das andere sich verhal-
 ten solte. Sein Sohn Prinz Salomon machte einen Bund mit
 Hiram Könige zu Tiro foedus exercendi Commertia, das ist eine
 Vereingung daß ein König mit den andern friedlich sicher vnver-
 fänglicher weise handeln vnd wandeln wolle. 3. In Tuendâ vera
 pace publicâ tuendæ patriæ causa, das thun sie als Gottes Diene-
 rin ihre Vnterthanen zubeschützen wie Roboam, Assa, Josaphat,
 Achab, jeglicher ihr defension vnter ihren Freunden aufrichtet /
 So denn allgemeinen Landfrieden fassen vnd begreifen / wie Joab
 mit Abisai. In conservandâ verâ religione so da auff erhaltung vnd
 beschützung der wahren reinen schligmachenden religion gerichtet
 vnd gemeint / dergleichen König Assa mit ganz Juda vnd Benja-
 min seinen Vnterthanen / zusammen für den HErrn in einen Bund
 treten / den HErrn ihrer Väter Gott / von grund ihres Herzens zu
 suchen /

suchen / sich verbünden Hiskia eben darumb Currirer vnd beschliche außsendet / daß Wanniglich dem HERN seine Hand geben / zu seinen Heiligtumb sich versambeln wolle / Josias einen offenen Bund für den HERN machet / das seine Majestät vnd Vnerthanten / Herrn vnd Knecht / dem HERN / nach wandeln / seine Geborhalten / Judas Machabæus vnd seine Brüder / für die heiligen / ihre bedrungenete Brüder vnd Nachbarn zustreiten sich verbinden / das seynd ja fromme Christen. Uniones religionis defendendæ causa susceptæ solche Vereinigungen / vnd Bindnisse so der wahren religion halben / gestiftet / vnd erhoben / die wahre religion nicht zu beschützen vnd zu erhalten. Also / vnd auff solche exempel gegründet / saget der alte Soldat Marathias, da er der religion halben von König Antiocho verfolgt vnd von den Heyden bedrungenet war / zu seinen Kindern vnd Vnerthanen / den Machabæern: Lieben Söhne / eyfert vmb das Gesez / vnd waget ewer Leben / vor den Bund vnser Väter / vnd sein Sohn der kühne Heldt Judas redet seine Soldaten / da es zum treffen kam / frisch an: Rüstet euch ihr lieben Spießgesellen / rüstet euch vnd seyd vnerschrocken das jr morgen bereit seyd / zustreiten / wieder diese Heyden / die vns / vnd vnser Heiligtumb / gedencken zu verüßeln: Also mögen fromme Christen auch zusammen in eine Union vnd Bindniß treten / sich mit einander vereintigen / einander zu vnd anschreyen: Sie wollen vns / vnd vnser Weib vnd Kindere ermorden vnd berauben / wir aber müssen vns wehren vnd vor vnser Gesez vnd Leben streiten.

In summa auß solchen vnd dergleichen Exempeln findet sich es / das man / *Salvâ religione, in pace politicâ, de non offendendo,* auch mit den Heyden vnd Ungleubigen / daß das eine Theil daß andere nicht lædiren vnd beleidigen wil / machen kan / aber nicht *generalis reciprocrationis ac defensionis ergo,* daß man ins gemein solchen Leuten in puncto religionis wie man die wahre religion verfolgen vnd außtreiben / rechtschaffene Christen den Feinden des Evangelij / wieder ihre Mitbrüdere vnd Mitbekenner hülffe leisten sollen / Nein / Sondern daß man gemeinen Politischen Landfrieden erhalten wolle / machen kan / dergleichen auch die Christen oft mit den Türcken gemacht vñ erhalten haben / wie mit exempel / da es zeit gebe / könnte demonstrirt vnd erwiesen werden.

Weil

2. Chro. 7

v. 5. 6.

2. Sam. 10.

v. 11. 12.

12.

Beförder

rung der

selbigen

chenden

religion.

2. Chro.

v. 30.

Mach. 2.

v. 15.

1. Mach. 3

v. 58.

1. Mach. 5.

v. 32.

sich
che
nen
all
vor
Da
ein
.r.
lbe
an
di-
stt
en
er
a-
all
en.
ch
E-
rf.
er
en
al-
ut
ne
er-
ra
e-
at,
t/
ab
nd
er
a-
d
u
/

Sap 12. Weil den nu Gott selbstem Bund stiftet vñ erhalt/selbst mit den gefalle
 Gen. 3. nen Menichē/nach dem klägliche fall Bund gemacht/dz so wir seiner stin
 Jer. 11. ghorchen/vñ wie er vns geboten/thun wollē/wir sein Vold/vñ er vnser
 Of. 6. v. 7. Gott seyn wolle/ja/ob wir schon alle solchen Bund wie Adam vbertrettē/
 1. Pet. 3. vñ nit gehalten/so hat er gleichwol einē andern vñ neuen/ja einen starcken
 Jer. 16. Saltz bunde in der 3. Tauffe mit vns auff gerichtet/dz er vns solche misse
 that vergebē/vñ vnserer Sünde nimer mehr gedencken wolle: So auch die
 3. Gottes auff gewisse masse/vñ in billichen sachen miteinander sich unirt
 vñ verbinden/anjeto euch Christl. Religionsverwandte/in den löbl. Kö
 nigreich Böhm. vñ benachbarten incorporirten Ländern in puncto sin
 cere religionis & sanctiorum privilegiorū, mit allerhand/morden/raubē/
 vñ breñen/von des Landes friedhäßigen zugesetzt wirdet / das Feuer nit
 allein in diesen Königr. liechter lohe brennet/sondern dessen fundē Licht
 in der euch angränzenden incorporirten Nachbarn Länder/Städte vnd
 Häuser fliehen/vñ anzünden kundte/By welcher Widertänffer oder Αλ
 λοτριος επίσκοπος wil euch löbliche Rittersteute vnd stränge Glaubens
 werthetiger/welcher *levis armatura homo* wil/sprich ich/euch verdencken/
 2. Sz. 10. daß ihr durch ein Christliche Union euch vereiniget bey zeitenlauffet/
 v. 10. 11. wasser in Herzen vnd Henden diß Feuer zu leschen/vnd zu tilgen/zutra
 get vnd bemühet/vnd mit Joab der Bräuderlichen Hülffe bestreiffiget:
 Hier heist es: *Nam tua res agitur paries cum proximus ardet.*
 Wenn deines Nachbarn Haus brennet/da ist es zeit zu leschen. Damit aber solche bes
 vorstehende Union desto standhafftiger vnd glücklicher möge fort geben/so ist es löblich / das
 solche H. Berck/bey Gott dem Friedensstifter/geber/vnd erhalter zu fordrift auch geschicht
 werde/worzu denn die Directores/meine gnedige Herren/mir unwürdigem solch Berck auff
 tragen lassen/auch/das ich diese gehane Predigt/so gut sie Gott anff ein ey. vnd bey Nacht
 beschert/auffs Papter setzen wolte/mir gnedig anbefehlen lassen: Als hat mir nicht anders
 gebühren wollen J. J. G. G. in diesen Christlichen geheiß/zu partiren / vnd mich gehorsam
 zu bezeigen/thue demnach dieselbe E. J. G. E. G. E. H. vnd G. als welche gemeidten die
 sem Sermon in grosser frequenz begewohnet/mit andacht angehoret/gnädig vnd gönstlig be
 liebet/vnd dasselbige obisten zum Druck möchte publicirt werden verordnet / in gebü
 1. The. 56. der Demuth ins gesamt vnd sonders dediciren Consecriren vnd zueigenen/ mit angeheffter
 v. 23. wunsch/das der Gott des friedens/ E. J. G. E. G. E. H. vnd G. mit Herzen Henden Mund
 2. The. 3. vnd Zangen/Wercken vnd Thaten/ in dem Göttlichen Hause seiner Evangelischen Kirchen
 v. 16. dieses löblichen Königreichs vnd incorporirten Ländern/ durch die Dreyfache Schnur seines
 reinen seligmachenden vnd erfälschten Wortes / des unverstümmelten gebrauchs der Sacra
 menten/ ungesährter Liebe/zusammen selbstem uniren verbinden ein velle & perficere,
 Eja. 9. ein wollen/vollbringen vnd euch geben euch durch sein Wort vnd Geist /selbst veltigen/ al
 Luc. 1. der Herr des Friedens euch auch allen halben Frieden / vnd auff allerley weise geben/ Es
 Rom. 12. wolte der rechte Friede Fürst Jesus Christus eure Fürst auff den Weg der friedens richen/
 Matt. 9. damit ihr wann es möglich/ mit jederman Frieden/onet euch selbst in auch denselben kauen
 Rom: 14. ein seglicher denselben nachjagen/an Leib vnd Seele/zeitlich vnd ewig an essen/vnd ihn also
 v. 19. die euch zugesetzte Bewalt/durch Gottes bestand gebührlichen abereiben/vnd in gewüns
 Job. 14. ter emigertt hinfuro unter ewigen Belustock vnd Feigenbaum sicher an Leib vnd Seel sitzen
 Mich. 4. vnd wohnen möget. Amen Herr Jesu Amen. E. J. G. E. G. E. H. vnd G. dem gnä
 digen vnd Väterlichen Herrn Gottes/mich aber zu beharrlichen Gnaden vnd Gunsten sampt
 dem meinen befehlende. Datum Prage den 21. Junij 1619.
 E. J. G. E. G. E. H. vnd G.
 Vnderthäniger vnd dienstwilliger
 Daniel Hämichen.

CHRISTO JESU SACRUM,

Christliche Predigt bey
dem UNIONTage der löblichen Stände
in Böhmen mit andern benachbarten löblichen
Ständen in puncto religionis ac regionis auff der kleinen
Seiten zu Prag in der Teutschen Kirchen/ auß dem
133. Psalm gehalten.

8. Julij D.
post 6.
Trinitatis

T E X T U S.

Siehe / wie fein vnd lieblich ist /
das Brüder eintrechtig bey ein-
ander wohnen / wie der köstliche Bal-
sam ist / der vom Haupt Aarons herab
fleust / in seinen ganzen Bart / der her-
ab fleust in sein Kleid / wie der Thau
der von Hermon herab fellet auff die
Berge Zion / denn da verheisset der
Herr Segen vnd Leben immer vnd
ewiglich.

Ich erfreue mich / Ihr meine von Gott ge-
liebten / vnd Außerwehlten in dem HERRN Jesu
Christo / Ich erfreue mich / sprich ich / wann ich dieses
gegenwertige nobile subjectum auditorium, das ist / Euch

3

Durch

falle
stini
onser
rette/
rcken
nisse
ch die
unirt
l. Kö
o sin-
aubē/
er nie
Liecht
e vnd
AL-
bens
cken/
uffet/
utras
iget:
sche bo
ch / das
geacht
a auff
Nacht
andere
hor sam
en die
stig be
bü ren
heft er
Wurd
inchen
r kelnes
Sacr a
icere,
en / al
n / Es
ich en
t au en
hn also
vün sch
et sigen
m gn ä
samps

Durchleuchtige Hoch vnd Wolgeborne wohl Edle / Ge-
 strenge vnd Manhafte Ritters / Ehrveste / Hochgelarte /
 Hochgeachte Herren / den Kern vnd Ausschuss dieses Hoch-
 löblichen Königreichs Beheimb sampt dessen Löblichen in-
 corporirten Ländern Abgesandten allhier in des wahren
 Gottes Hauße einmütig versamlet / anblicke / Mein Geist er-
 fremet sich in den H. Erren / wann ich den finem vnd das En-
 de / warumb ihr ins gesampt vñ sonders auff fürgehende reife
 berathschlagung zuförderst auß getrieb vnd anregung Got-
 tes des H. Geistes allhier in Tempel vor dem Angesicht der
 Göttlichen Mayestet versamlet / benamendlich Euch in
 puncto religionis veræ ac privilegiorum sanctiorum,
 das ist vber vnd wegen der wahren seligmachenden Evangeli-
 schen Religion so dann auch andern diesem heiligen Werck
 anhangenden Politischen Landesfreyheitē / wie dieselbe durch
 Gottes sonderbare Gnade vnd Barmherzigkeit / so wohl in
 auch allergnädigsten Concession vnd Mayestet Brieffes /
 Weyland Kaysers Rudolphi II. Christmilder gedechtnuß
 diß Hochlöbliche Königreich sampt dessen incorporirten
 Ländern erlanget / Euch in Christlicher Einigkeit zuverbindē /
 Religion vnd profan Frieden zuerhalten / darob mit Gott
 den H. Erren nach den Exempel der Christlichen Könige Assa
 vnd Josia zuverbinden / einen festen Sagbund mit Gott dar-
 ob zu machen / vnd darbey auff begebenden Fall als die rech-
 ten Christkitter / vnd beständige Glaubensbekenner in Christ-
 licher Einigkeit / vnd wahrer Brüderschafft durch Gottes
 Gnad zuverharren vor die seligmachende religion privi-
 legia, Weib vnd Kinder / Hauß vnd Hoff / Leib / leben / Ehr /
 Gut vnd Blut / nichts anders denn wie die Machabäische
 Brüder auffzusetzen / vnd benebens Göttlicher assistenz zu-
 verteidigen / eine Christliche vnd schriffte messige Union vnd

band

Luc. 2.

band der Liebe/Gott zu ehren zu außbreitung seines Wortes/
zu erhaltung hochgewünschter Concordien, Fried vnd Ei-
nigkeit / vnd Wohlfahrt des lieben Vaterlandes zuschliessen
vnd auffzurichten. Massen denn E. I. nunmehr Augen-
scheinlich in gegenwertiger vertraulichkeit sich zu dem behuff
ins Herren Haus anhero versüget vnd begeben/ Ey so ist es
ja billich vnd Christlich / daß wir auff gnedige Anordnung
vnd Geheiß der hoch vnd Wohlloblichen Herren Directorn
vnd Ständen mit beirachtung Göttliches Wortes / vnd al-
so ein andächtigen Vater vnser / den G D E des Friedens
vmb glückseligen Success vnd gedeyen solcher Union ersuche
vnd anruffen/worzu ich Vnwürdiger/denn meines theils zu
solchen Werck erfordert/abgelesenes schönes Psalmlein neh-
men wollen / worinnen der David nach achtjährigen außge-
standenen Unfrieden / so sich in vnd beneben König Sauls
des Abgöttischen vnd Gott vngehorsamen vnd gegen die ar-
men Unterthanen Tyränischen Königs Regierung/worauff
allerhand zerrüttung vnd vntergang Kirchen / Schulen/
Pollicey vnd Hauswesens erfolget / zugetragen/die hochge-
wünschte Concordiam, Einigkeit vnd band des Friedens/
dessen wir anjesso leider eine geraume zeit mit höchsten schadē
bißhero beraubet/vnd erfahren müssen / wie die Barbarische
Feind ärger dann der Türck / mit brennen / sengen / rauben/
beuten/morden gehauset/zuerspüren / zum höchsten com-
mendiret vnd preiset / alle Christliche Herzen auch zum
Bande der Einigkeit ernst vnd trewlich exhortiret vnd ver-
mahnet.

Welch Psalmlein wir des/vermittels Göttlicher hülffe
in dieser Stadtlichen Coron erklehren / vnd in einen einigen
Hauptpunct einschliessen wollen/sagen vnd vornehmen.

Esai. 36.

2. Cor. 13.

2. Sam. 6.

1. Sam. 15.



De Christianâ Concordiâ, Von Christlicher
Union vnd Einigkeit/worinnen dieselbe bestehe/
vnd was darinnen zubedencken sey.

T E X T U S.

Siehe wie fein vnd lieblich ist/ &c.
bis zu Ende des Psalms.

Erklärung des Texts.

Das ganze Werck kan in folgende Umstände nach
Anleitung des klaren Textes eingetheilet/ vmb besse-
rer nachrichtung wegen gefasset / vnd eingeschlossen
werden/ nemlichen in:

I. Finitionem, in die beschreibung / was Einigkeit sey
vnd heiße.

II. Subjectum in die Persohnen/so sich der Einigkeit
betheiligen sollen.

III. Modum seu formam, worinnen die Einigkeit be-
ruhe vnd bestehe.

IV. Causam efficientem, Wer solche geben vnd in den
Herzen wirken könne.

V. Causam finalem, Was denn dieselbe vor Nutz bringe
vnd schaffe.

I.

Was Con-
cordi vnd
Einigkeit
sey.

Vom Ersten.

Siehe wie fein vnd lieblich ist/
Swann Brüder eins seyn/ Der Pro-
phet/ sehet seine Beschreibung so bald mit einer schönen ex-
hortation vnd Pause des H. Geistes/ wie es Augustinus
nennet/

nennet/ an/ womit er vnserer Herzen vnd Gemüther zur beharrlichen attention vñ beständiger Andacht dieses Wercks exhortiren vnd ermuntern wil/ **S**ihe/ spricht Er: das ist/ erhebe fromme Christen ewre Herzen zu Gott/ gehet in euch selbst/ bedenckf euch gar wohl/ was die Concordia, davon ich zu reden mir furgenommen / vor ein heiliges / nütliches/ nothwendiges Werck sey: O quàm grandem admirationem præposuit, sages Augustinus, quando dixit Ecce: O quam mirabilem utilitatem, quando subjunxit: Ecce quàm bonum & quàm jucundum, &c.

Einigheit/Union ist nichts anders als diversorum cordium voluntas, simul in unum sensum conveniens, à Deo insitus in fundamento fidei ac caritate inculpabili ad ædificationem Ecclesiæ & conservationem politix, Das ist/ vieler abgesonderter vnd niedriger Herzen vnd Gemüther zugleich auff einen Sinn / Meinung/ thun vnd lassen gerichtet/ also was einer wil/ die andern alle solches einhellig vnd beständig belieben vnd möglichst befördern/ Idem velle, idem nolle, es ist ein wollen vnd lassen / von **G**OTT dem Allmächtigen den Menschen eingegeben auff den grund der wahren seligmachenden Religion vnd Bekändnuß auch unbesleckte Liebe/ zu erhaltung der Christlichen Kirchen/ guter Policcy/ Tugendt vnd Erbarkeit/ Fried vnd Einigkeit gerichtet. Die Schrift erkleret es hin vnd wieder gar schön/ was Concordia, Union, Einigkeit vnd Verbündnuß sey/ nemlichen in unum convenire, wie ein Mann zusammen kommen/ mit einander sich berathen / damit man ein Volck sey / also dann ins gesampft mit einem Herzen vnd Munde dem **H**ERRN eintrechtiglich dienen / anrufen/ vnd mit einnerley Schültern willig auffwarten/ dienen/ mit Gott einen ewigen Bund machen/ daß man ihme mit einem Herze/ mit

Union
was sie sey

Juditb. 7.
12.

Psal. 2. v. 2.

Pf. 71. v. 10.

1. Macha;
Soph. 3.
v. 9.

Jer. 31.
v. 39.
Aet. 2.
Aet. 4.
Gen. 2.
v. 24.
Matt. 19.

einer Seele/mit einem Gemüt/mit einer Zungen vnd Mund dienen vnd auffwarten wolle. Summa einigkeit oder auffgerichtete Union vnd Bindnuß sol nichts anders seyn dann wie zwischen Adam vnd Eva vnd allen rechtschaffenen Eheleuten ein Herz sinn vnd thun/wie Gott sagt: Erunt duo in carne una, Sie werden zwar zwey aber in einen Fleisch seyn. Oder wie in den schönen Apologo vnd gedicht solche einigkeit wird fürgebildet/das zwey guter Freunde mit einander auff eine zeit gereiset/vnter welche der heidnische Gott Vulcanus sich eingemischet / vber ihrer einigkeit sich höchlich verwundert/selbige liebet/das er auch darumb den wunsch vnd bitte ihnen zugesagt vnd versprochen / was sie von ihm nur bitten würden/dasselbe wolte er ihnen gewenigen vnd geben. Ey/sagten die beyden Freunde/wilstu vns laut deiner Bertröstung eine grosse gabe geben / so verschaffe mit deiner Kunst weil du das Eisen zwingen kanst / vnd schmiede vns beyde also in eine Person zusammen / das wir nimmermehr von einander mögen getrennet vnd gescheiden werden/ sondern vnser Leben in beharrlicher Liebe vnd vnaußlößlicher Einigkeit beschliessen vnd vollbringen mögen. Ist eins.

II.

Was vor Personen der einigkeit sich beflüssigen sollen.

I.

Nicht die Mönche. denn solches.

Vom Andern.

Was gehören aber nun vordere andere vor Personen zu solcher Union vnd Einigkeit. Brüdere sagt David. Nicht aber dz durchs Wort Brüdere wie der Mönchenzende Hieronymus allhier sich hefftig bemühet/vnd ferdersambs bis von der Mönchen Bruderschaft/vñ wie die in einen Closter/ Collegio, oder vnter einen Apt oder Guardian verbunden vnd verfasst seyn / zuverstehen seyn/ deßgleichen auch

auch der Saut Lorinus mit vnd auß den Patribus solches
zubehaupten hefftig aberrirt, Nein/denn solches i. Ridicu-
lum vñ lächerlich/weil zu Davids zeiten noch kein Päpstlich
Kloster gestanden/die ganze Israelitische Landschafft nichts
gewust/was Mönche/Sauten vñ Capuciner vor vngehew-
re wilde Thier seyn.

2. Ist es absurdum vnd vngereimbt/weil der Ordens-
brüder so viel/so mancherley/vnd täglich ein Teuffel den an-
dern außbrütet/verfolget/massen vor zeiten die Franciscaner
Dominicaner sich gezanckt/ andre Ordensbrüder verfolgt/
Dato die newgeöleten Mönche vnd quaxende Frösche die
Sauten immerdar ein Kloster nach den andern einschlucken/
die armen Mönche außbeissen/auch so gute einige vertraute
Brüderschafft halten/das sie in ihren Collegiis selbst einan-
der nicht in essen trawen/besonders ein jeglicher Pater sein ei-
genes Schüßlin/worauß er isset/vor sich hat/zugeschweigen
das offte ein Babst den andern sein warm auff den Rücken mit
Gifft hingerttet vnd fortgeschicket.

So ist es drittens auch gar periculosum vnd gefahr-
lich / angesehen / das solche / dieser Leute Brüderschafft in
Babstumb / auff nichts anders denn Pilati vñnd Herodis
Freundschaft / das ist alles zu dem behuff damit man Chri-
stum mit seinen Evangelio wohl außspotten / verfolgen / vnd
endlichen gar ans Creuz schlagen möge / gerichtet / vber wel-
che Mönchsbrüderschafft denn der Prophet ach vnd wehe
schreyet? Nein von solcher verneinten Brüderschafft re-
det David nicht / sondern damit ihr seinen stilum recht
verstehet / so wisset das das Wort Brüder in der Schrifft
mancherley Deutung hat. *Kugios* vñnd eigendtllich

heist

Cor. rom.
3. in Psal.
133. fol.
866. &
811.
a lächer-
lich.

b
ungereimt

c.
gefährlich

Job. 19.
v. 12.
Esa. 5.
v. 12.

Was
Brüder
heissen?

und
auff
dann
Ehe
duo
elisch
sol
it ei
Hoff
hlich
insch
hyme
d gez
einer
einer
e vns
mehr
son
bliz
Ist

n zu
avid.
Mön
d für
die in
ardi
eichen
auch

a Eigent-
lich Leib-
liche.

Gen. 4.

Gen. 27.

Gen. 35.

heist es so viel als ἀδελφοί quasi ὁμόδελφοί, so da vnter einem
Mütterlichen Herzen gelegen/ einerley Brüste gezogen/ wie
Cain vnd Abel/ Esau vnd vnd Jacob / Joseph vnd Benja-
min. Aber do gehets auch offte nach dem Sprichwort: Fra-
trum quoque gratia rara est: Leibliche Brüder vnd Ge-
schwister seynd auch selten eins/ vnd vermag der Teuffel auß
Gottes Verhengnüß offte viel/ wie er selbige möge zusamen
heßen/ wie der Poet schreibet:

*Tu potes unanimes armare in praelia fratres
Atq; odijs versare domos, tu verbera tectis
Funere asq; inferre faces, tibi nomina mille
Mille nocendi artes.*

Gen. 4. v. 9.

Gen. 27.

v. 41.

Matth. 10.

v. 35.

Matth. 24.

b

insgemein
alle Bluts-
verwans-
den.

Matth. 22.

v. 25.

Gen. 12.

v. 5. 13.

v. 9.

c

miß-
breuchlich
falsche
Maul-
brü der.

So trieb er Cain/ daß er seinen leiblichen Bruder ermordet/
so wiegelt er wider den Jacob den Esau auß / daß er sich liesse
verlauten / Er wolte Jacob ermorden/ vnd wer sihet anjese
nicht/ wie so gar Christi Weissagung erfüllet/ daß ein Bruder
wider den andern/ die Tochter wider die Mutter/ die Schwur
wider die Schwieger ist/ So gar ist die Brüderliche Liebe in
den Menschen erkaltet.

2. Κοινῶς vnd insgemein werden auch alle consanguinei
vnd Blutsverwandten in der Schrift Brüder genennet/ in
welchem Verstande die Saducæer in der disputation von
der Auferstehung der Todten / das Wort Brüder gebraus-
chen/ das ist die nahe Blutsverwandten/ so da Innhalet Mos-
sis Kirchenordnung immer einer nach dem andern des Vers-
storbenen gelassene Wittibe gehenrahtet. So nandte Abrah-
ham/ Loth/ welcher doch seines Brudern Sohn war/ Bruder.

3. Καταχρηστικῶς heißen auch offte falsche genandte Maul
vnd Sauffbrüder / do mancher zwar mit dem Munde zur
wahren Evangelischen Religion sich bekennet/ im Herzen

aber

aber dieselbe hasset / vnd mit der that heimlichen verfolget / oder mit ergerlichen Leben dieselbe verlestert / worüber Paulus klaget / Wir gebieten euch lieben Brüder in den nahmen vnsers HERRN JESU CHRISTI / das ihr euch entziehet von allen Brüdern / der vnordentlich wandelt.

Offt nent einer den andern Bruder / meints aber wie jener falscher Hoffmann / D / sagt er ich gebe manchem die Hand / vnd gedencke / daß dich der Teuffel hole. So thate der falsche Blutgierige Joab / dann do ihme Davids Feld Hauptman Amasa in Felde begegnet / da sprach er jime zwar freundlich zu / Ey friede sey mit dir mein Bruder / inmittels fasset er ihn mit der Hand bey den Bahrt / damit er ihn Jüdischen gebrauch nach küssen möchte / sticht ihme aber vnter solchen Kuß das Stilet in Wanst / daß sein eingeweide auff die Erde fellet. Ohienauß mit solcher Brüderschafft.

4. μετὰ φρονίως Alle rechtschaffene glaubensgenossen / wie in den Apostolischen geschichten hin vnd wieder zusehen / die da zwar Geblüts vnd Sipschafft halber einander nichts verward vnd zugethan / gleichwol aber in fidei confessione in der einigen seligmachenden Evangelischen religion einig / oder sonst officij ratione als Amptsgefallen in einen Regiment / nothwendigen Christlichen Politischen Ampt / vnd Stande / zusammen verknüpfte vnd verbunden seyn / einen allgemeinen Nutz / Frieden vnd Wohlstand des Vaterlandes als getrewe Sympatrioten zusuchen vnd zubefördern / massen solche denn einen einigen Gott vnd Vater haben / vñ täglich als seine Kinder den HERRN JESUM CHRISTUM erkennen / welcher sie thewer mit seinen Blut erlöset / eines Geistes der in ihnen wohnet / der sie regieret / vnd einem jeglichen seine Gabe außtheilet / sich getrösten / einer Mutter nemlichen der Christlichen Kirchen / einer Erbschafft im Himmel /

¶

reich /

Rom. 2.

2. Thes. 3.

2. Sam. 20.

Sondern
rechtschaffene
Glaubensgenossen.

Matth. 6.

2. Cor. 1.

Job. 20.

1. Pet. 1.

1. Cor. 3. 6.

1. Cor. 12.

Psal. 116.

Psal. 116.
 Job. 17.
 Eph. 4.
 1. Pet. 3.
 Marc. 16.
 Tit. 3.
 Matt. 26.
 Matt. 12.

reich/die ihnen Jesus Christus mit seinen thewren verdienst erworben/ sich getrösten / einerley Sacrament vnd Tauffwasser/ damit sie Christus von Sünden gewaschen vnd gereiniget / einerley Speiß vnd Trancf/nemblich Christi wahren Leib vnd Blut/wie Er es selbst verordnet vnd eingesetzt/ gebrauchen/do heist es freylich nun/wie Christus selbst sagt/ wer den Willen thut meines Vaters in Himmel derselb ist mein Bruder / Mutter vnd Schwester. Die heisset nun David allhier Brüdere wormit er denn nicht schlechts die Geistlichen/sondern auch die Weltlichen/nicht schlechts die Armen/sondern auch die Reichen / nicht schlechts die Untertanen/sondern auch die Oberherren/Fürsten/Graffen Herren/Edelleut/als sonderlich gute Neis-nachbarn fasset vnd begreiffet.

Vom dritten.

III.

Worinnen solche einigkeit bestehe?
 1. In bey sammen wohnen.
 1. Geistlich
 3. Tim. 3.
 v. 5. 15.
 Matt. 16.
 1. Cor. 3.
 Matt. 7.

 Luc. 2.
 Esa. 3.

Worinnen aber nun vnd vordritte die Einigkeit bestehe/meldet der David zweyerley: In
 1. Habitatione: In der bey sammen wohnung.
 1. Wohnen Geistlicher weise ist nichts anders als in einen Hause der Christlichen Kirchen / welche der Apostel nennet domum DEI Gottes Haus / eine Seule vnd Grund der Wahrheit auff den Felsen Eck vnd Grundstein Christum Jesum dermassen erbawet/das die Pforten der Hellen diß Haus oder Stadt Gottes wie sie David nennet / nicht oberweltigen sollen/in solches Haus vnd Gemeinde da Gottes Wort rein vnd lauter schallet/dorinnen die Sacrament inhalt Christi einsetzung ganz vnzerstümmelt vnd vnverfälscht spendiret vñ außgetheilet werden/darinnen sollen sich Brüder bey sammen betagen/auß trieb des H. Geistes einander auffmahnen/ansprechen/

sprechen/kommet/lasset vns auff den Berg des Herren gehen/zusammen kommen/zu predigen dem Volck Israel / zu dancken dem Nahmen Gottes/zuschawen die schönen Gottesdienst des Herren/vñ seinen Tempel zubesuchen/in Glauben/Lieb vnd Gebet/einer den andern anzünden/die noth der gangen Christenheit fürtragen/ Gott vor die erzeigte Wohlthaten herzlich dancksagen vnd beysammen wohnen.

2. Leiblicher weise aber heist beysammen wohnen in einem Regiement/ Königreich/ Fürstenthumb / Herrschafft/ Stadt/als fried vñ schiedliche Nachbarn beysammen wohnen. Denn wir ja allhier nicht daheim/habē keine bleibende Stadt/suchē die zukünfftige/das ist vnser πολιτευμα Bürger schafft so in Himmel ist/das denn der liebe David selbst an anderswo bekennet/ *D H E R R* ich bin beydes dein Pilgram vnd dein Bürger wie alle meine Väter. Jacob nennet sein Lebē eine Walsfahrt 130. Jahr/wenig vnd böse. Deme aber sey wie ihm wolle/wünschen wir demals eins in des Herren Hütten zu wohnen/auff seinen heiligen Berge zubleiben/in das Himlische Jerusalem einzugehen / ey so müssen wir zu solcher Wohnung/allhier den anfang machen/nicht schlechtes politicē dz wir vnter einē Regiement/Herrschafft/Sondern auch Theologicē zu einem Gott/einerley religion vnd glaubens bekandtnuß in einer Kirchen vnd gemeinen versammlung bekennen/beysammen wohnen/massen Christus in seinen ungesältschten/Wort vnd Sacramenten gegen vns sich veroffenbahret/zusammen halten/wie ewer eigene Confession derer sub utraq; bezeuget/besaget/auch sich zuförderst nebens den Prophetischen vnd Apostolischen Wort auff das allgemeine Symbolū die Augspurgische Confession Anno 30. Kayser Carl vbergeben/referiret vnd zeuhet. Darumb der Poet schön von diesen habitare gesagt:

Psal. 122.

v. 4.

Psal. 27.

v. 4.

2. Leiblich

Ebr. 13.

v. 14.

Phil. 3.

v. 20.

Psal. 39.

v. 14.

Gen. 47.

v. 9.

Psal. 15.

Ebr. 12.

v. 22.

Ut q, alios alij de religione docerent

Contiguas pietas iussit habere domos.

GOTT hat es so weißlich verordnet/ das in Christlichen Communen, Städten vnd Dörffern / die Menschen in aufferbawten Heusern hart nebens beyander wohnen / damit sie nichts schlechts politischer weise mit einander conversiren / sondern auch einer den andern von der wahren seligmachenden religion informiren vnd vnterweisen solle.

2.
In ein-
rechtige-
keit.

In vita E-
milij.

Gen. 4.
v. 8.

Akto. 4.
v. 34.

Zum andern/bestehet solche einigkeit in unitate in ein-
rechtigkeit. Sie sollen nicht schlechts in den Häusern ne-
bens einander wohnen/eines Hauses Gottes / Kirch / Kö-
nigreichs/Regiments vnd Herrschafft geniessen / Sondern
auch für sich selbst eintrechtig mit einander vmbgehen. Es
gedenckt Plutarchus das wenn Brüder / voraus aber grosse
Potentaten nicht mit abgelegenen Ländern / grossen Was-
fern/hohen Mawren von einander vnterschieden seyn / so sey
deß zanken kein Ende. Cain wohnet zwar eine zeitlang bey
seinen Bruder Abel, aber die einigkeit wehret nicht lange/ er
redet zwar mit ihm aber auß falschen Herzen / bald erwünscht
er seine Keulen/schlug Abel zu Tode. Romulus kunte auch
nicht lange eintrechtig nebens seinen Bruder Remo stallen/
macht ihn bald nieder/nur darumb / das er vber die von ihm
new auffgerichtete Mawr schimpfflich gestiegen. Nein/Nein/
sagt der David / es ist nicht genug das Brüder beyammen
wohnen/sondern sie sollen auch einträchtig / das ist/ganz fe-
ste/genaw/innigk vnd tieff mit einander verknüpfft vnd ver-
bunden seyn/das man bey vñ von ihnen/nichts anders/ denn
ein Herz/eine Seele/ein thun vnd lassen spüren vnd vermer-
cken möge/einer recht deß andern frater quasi ferè alter in

Hertz/

Herz / Gemüth vnd that besunden / mit warheit von ihnen
gesagt werden / das sie Kinder des friedens / ja Kinder Gots
tes seyn vnd heißen mögen. Ach / wohl stehts wann Brü-
der mit einander auß einer Schüssel essen / auß einen Ge-
schirr trincken. Antisthenes sagt: Die Speiß vnd Trancf/
welcher Gebrüdere in gewünschter einigkeit vber einen Tisch
vnd Taffel mit einander gessen / die ist viel stercker als alle
Mawren / dergleichen die experiens bezeuget.

Matt. 5.

Von Vierdten.

Wer ist denn der Autor vnd Stifter dieser gewünscht-
en einigkeit? Fürwar nicht Menschen / weniger
der schand Satan / der Störenfriede / der nichts
dann zancf vnd vneinigkeit zwischen den Menschen stifften
kan / wie solches auß der klägliche Histori so Herz Camera-
rius erzehlet / zuersehen: Denn als auff eine zeit der König
in Franckreich vnd Engelland mit einen mechtigen Heerzu-
ge in Normandi gegen einander feindlich rucketen / vnd nun-
mehr schon allbereit schlagen wolte / brachten es ehliche Frans-
zösische Capitänen / so des Krieges allzugesehrlichen außgang
erwogen / dahin das beyde Herren vor den treffen mit einan-
der in der Person sich vnteredeten / das durch diß mittel der
ganze streit ohne Schwerdtschlag vnd jämmerlich Blutver-
giessen solte beygelegt werden. Was geschicht? Es bewillt-
gen beyde theil / das die zusammenkunft beyder Könige / je-
doch in voller Rüstung in einer alten Capellen / so da zwischen
beyden Herzen innen gelegen / solte gehalten werden. In
dem nun beyde mechtige Potentaten / darinnen sich bereden /
entzwischen auch beyderselts Guardi vor der Capellen halten /
wird also bald die verbitterung gestillet / vnd dergestalt beyge-

LIII.
Wer der
autor vnd
stifter sey
solcher ei-
nigkeit

Gründet vnd Anno 30. Kaysler Carl dem fünfften vbergeben vnd nicht zerstückelt worden/dorauß sich ewer bekändnuß vnd Böhmische Confession derer Sub Vtraq; auch deutlich zeuhet vnd beruffet/die ist das Band der rechten Christlichen Einigkeit/so in Herzen die Herzen Brüderlich zusammen verknüpffet/vnd verbindet. Darzu kommet das andere schnürlein Christlicher Liebe. Denn/wo Gott selbst die Herzen durch sein vngesellschaftes Wort in waren Glauben verbindet/so wirket er auch das solcher Glaube eufferlich durch die Liebe thätig vnd kräftig ist/d; ein solcher Bruder auch/der Gott recht liebet/seinen Bruder hergegen liebet in nothfall zuspringet/möglichste hülffe vnd rettung thut/damit vnd dabey man ihn erkennen kan/das er Christi Jünger sey. Das dritte Mittel ist das Schnürlein der geduldt das ein Bruder dem andern etwas vber siehet/seine feile/so da nit contra fundamentum fidei lauffen/zu gute helt/ deß andern Last treget wie es heisset Amici vitia noveris, non oderis, deines freüdes Mangel vnd Gebrechen/solstu zwar wissen/aber ihn darumb nicht hassen/anfeinden vnd verfolgen/vnd lesset sich nit also balden à liberâ & benè constitutâ Ecclesiâ & capite sano ad Ecclesiam constituendam sub capite aegroto argumentiren vnd folgern/sondern was Christus erinnert practiciren vnd erweisen: Alles was ihr wollet das euch die Menschen thun sollen/das thut ihr ihnen auch/das ist die starcke dreyfache Schnur/davon Salomon sagt/das sie nicht leicht zerreiße. Das vierdte vnd letzte Mittel seynd iusta foedera das ist rechtmessige vnd wolgetroffene Bündnüße auffgerichtete Uniones zu gefehrlichen Leufften vnd Kriegeszeiten/da Fürsten/Herren/Länder/Städte vñ Communen mit anderē Ober Herren/nationen vnd Völkern zu abtreibung vnbillicher gewalt vnd zubeschüßung deß Vaterlands/

zuere

2.
Christliche Liebe.

Gal. 5.

v. 6.

1. Job. 4.

v. 20.

Job 13.

v. 35.

3.
Christliche geduldt.

Col. 3.

Eph. 3.

Gal. 6.

v. 2.

Matt. 7.

v. 12.

Eccles. 4.

v. 12.

4.
Rechtmessige Bündnüße.

zuerhaltung der Religion, Pollicey vnd Haußwesens sich verbindlichen einlassen / auch zu rechtmessiger Defension außs stärckste vnd beste sich verknüpfen vnd verbinden / der gleichen Abraham mit Escol vnd Aner, Isaac mit Abimelech, Jacob mit Laban, David mit den eltesten/2c. Vnd andere gethan haben/worbey den Gott den Bliß seines Schwerts weßen/mit seiner Hand zur straffe greiffen/sich an seinen feinden/vnd denen die ihn hassen sich rechnen/vnd ihnen vergeltē/sie vertilgen wil.

Vom Fünfften.

WAS sol denn endlichen der nutz solcher gemachten Union vnd Einigkeit i n a 2 Zweyerley deutet denselben der David an / einen Leiblichen vnd Geistlichen.

1. Leiblichen vnd zeitlichen nutz weist David vns mit dem Wort siehe: Damit er nicht allein seinen Vnterthanen/besondern vns allen an seinen eigenen Königreich nach Jüdischen Tilo zeigen vnd weisen wil/als solt er saen: Ihr/meine liebe Vnterthanen/Räthe/Officierer vnd Diener/ich meine ja ihr aller seits habt es mit ewren selbst eigenen grossen schaden vnter meines schweher Vaters Sauls vnruhigen Regiment erfahren/was Krieg vnd Vnsrieden vnd was vor jämmerliche zerrüttung/euch in Kirchen/Schulen/Pollicey vnd Haußwesen solches gebracht/schawet aber dargegen an jeso den Volstand/seheth an die Zierde vnd Herrligkeit/betrachtet doch den großen Nutz/so dan die lieblichkeit vnd süßigkeit/des Edlen werthen friedens / was es doch für Gott vnd Menschen so ein herrlich / löblich / so ein rühmlich werck ist vmb die Concordi vnd Einigkeit/könnet vnd möget ihr sol-

Gen. 14.
Gen. 20.
Gen. 31.
1. Sam. 18
2. Chron
33.
Deut. 30.
Psal. 94.
V.
Was sol-
che Con-
cordi vnd
Bündnisse
se vor nutz
bringen.
I.
Leiblich.



ches nit verstehen/noch inen werdē/so wil ich es euch in zweyen lustigen wolbekantē gleichnüssen nach Landesbrauch fürmalē.

Das eine wil ich nehmen auß vnser Mosaischen Kirchen-Ordnung. Mich gemant deß edlen Friedens nichts anders denn deß köstlichen Balsamöles/das von dem Haupt Aaronis/oder wann ein hoher Priester damit auff Gottes befehlich gesalbet/vnd eingeweihet wird/so fleusset ihm dasselbe so dann nicht allein in seinen Bart/sondern zu gleich auch vber sein ganz Kleid herab: Fast dergleichen beschaffenheit hat es mit den thewren Friedenöle: Denn gleich wie Moses selbiges nit selbst erdichtet/sondern Gott selbst verordnet/vnd deßsen ingredientia/oder was man darzu gebrauchen solle/describiret vñ verzeichnet/also kommet das heilige Friedenöle/Union vñ Einigkeit in einem Lande vnd Stadt/nit Plumpsweise/sondern von oben herab/als den Vater deß Lichts/als den einigen Friedens Gott. Wie man aber solch heilig Del nit allzeit muste verwahrt vnd beschlossen haben vnd haltē/sondñ man muste es außgiessen den Hohen Priester auff sein Haupt schütten: Also behelt Gott sein Friedenöl nit beschlossen/sondñ er vberschüttet damit dz Haupt trewer Lehrer vnd Prediger/mit reiner gesunder Lehre/friedlichen leben vnd wandel/er vbergeußt dem Aaroni seine schultern/das ist die liebe Obrigkeit/Regenten/hohes vñ niedrieges standes als Gottes grundpfeiler vnd seulen/er lest es nachmals auff dz ganze Kleid fließen/das ist auff gehorsame Vnterthanen/damit also alle drey vnerschiedliche Stände von oben herab wie das herzliche Orientalische Balsamöle damit erquicket/gezieret ihre Angesicht vor der ganzen Christenheit geschmücket/vnd in der Furcht deß Herrn erleuchtet werden.

2. Ist euch diß gleichnüss zu hoch/so wil ich euch ein gemeiners vñ bekanters zeigen von den Haußwesen/benamendlich

von

Exo. 28.

Exo. 30.

Lev. 8.

Jac. 1.

2. Cor. 13.

v. 11.

von einer schöner Wiesen/lieblichen bekanten Blümlin vnd grünen Gräserlein.

Denn do gemant mich es mit der edlen Union/ fried vnd einigkeit/wie mit den frischen Himmels thau/das gleich wie derselbe von der Sonnen krafft auffbrodemeet / vnd vber sich in die Luft auffsteiget nachmals in die frische Regentropffen concrescirt vnd zusamen rinnet/wie ihr es in vnsern hitzigen Lande/besonders auff den hohen Berg Hermon sehet/wie er herab in heissen Somer auff die Berge Zion felleet/alda alle verwelckte Gräserlein/Blümlin vñ Kräuterlein wunderlich anfeuchtet vñ kräftig erquicket: Eben so gemant mich es mit den edlen frieden/der kompt nit von sich selbst/sondern Gott lest ihn von oben herab tropfflen/wormit er so dan die Armen friededurstigen hertzen vnd gemüther wunderlich anfeuchtet/ zu Leib vnd Geistlichen Wercken erquicket. Das ist der leibliche Nuß.

Den Geistlichen Nuß anlangend heisset der David kurg an/daselbst in der wahren Kirchen Gottes/Christlichen Gemein vnd Versammlung/wolbestalten Regiment vnd Hauswesen/da verheisset d wahre Amens Gott Segen/Leben/ gut gemacht vñ außkommen zu Leib vnd Seel gehörig/nit ein Monat/nicht ein Jahr/sondern jmer vñ ewiglich/also das solche friedfertige Leute ein gut gewissen / gnedigen Gott / friedliebende Herrschafft/getreue Nachbarn / stilles genießliches außkommen/Gottes reichen segen in der nahrung vñ beruff/nit allein hier zeitlich genießten vnd empfinden /sondern auch vergebung ihrer sünden vñ dort dermaleins in ewigen Leben zu den ewigen frieden Gott in das rechte Capharsalama freude vñ frieden Land mit Gott zu steter ewiger ruhe vnd fried/da keine Qual/Tode/Leyd noch schmerzen sie anrühren wird / sie nit auff einen Tag/Monat/Jahr/sondern jmer vnd ewiglich eingehen vnd darinnen verbleiben sollen.

Esa. 32.
Theß. 4.
Apoc. 14.

Lehr.

U S U S.

Daß jes
derman
der Union
sich befließ
sige.

1.
Lehrer.

2.
Regentē.
Psal. 82.

Psal. 47.
Dan. 4.

3.
Hausväter.

Syr. 25. v. 1

1. Pet. 3.

v. 7.

Weil es nun umb die Cole Concordiam so ein herrliches theures Kleinod / so sollen wir auch vnd ein jeglicher in seinem stande derselben sich befließen / ein jeglicher selbige möglichst befördern vnd fortpflanzen / zu förderst. 1. Alle Lehrer vnd Prediger vor sich selbst mit dem vinculo Concordiæ reiner Lehr / vngeserbter Liebe ihren zuhörern fürgehen / sie dabey lehren / erinnern /

Sint unum, doceant unum, fateantur & unum.

Qui unum de Christi nomine nomen habent.

2. Christliche Regenten / so dem Herren vnd Friedens Gott auffwarten / von ihme als Götter vnd stadthaltere verordnet / mit dem David diesen Spruch nicht allein immerdar in munde führen / sondern auch mit der that ihres theils practiciren, damit sie in den Stock auch ihre Armen Unterthanen als schilde der Erden bey ihren Weinstock vnd Feigenbaum schützen / sie vnter solchen grünen Regenten Baum schirm vnd schatten haben / für sie die Obrigkeit Fried vnd gut Regiment / daß wir vnter ihnen ein stilles vnd geruhsams Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit.

Dannhero Christliche Ehe vnd Hausleuthe sollen solchen Psalm täglich practiciren, in einträchtigkeit deß Glaubens / vnd gewünschter Liebe bey sammen wohnen / daß Ecce, in ihren Heusern erschallen / vnd erklingen lassen / siehe / wie fein vnd lieblich ist es / wann Brüder eins seind / &c. Drey schöne ding seind / sagt Syrach / die Gott vnd Menschen wol gefallen. Wann Brüder eins seind / vnd die Nachbarn sich lieb haben / vnd Mann vnd Weib sich mit einander wol begehen / damit also ihr beyder seits Gebeth nicht verhin-

dert /

bert / noch Kinder vnd Gesinde durch ärgerlich Haußger
zänck verärgert werde. Vnd zu solcher Union sol vns alle
treiben vnd bewegen.

I. Mandati divini severitas das ernste Geboth Gots
tes/denn solche Union nicht schlechts der David als ein blos/
ser Mensch an vnd für sich befiehet / sondern als ein Pros
phet / auff des HErrn befiehl / allen Menschen an Gott es
Seade aufferleget vnd einbindet / denn der H. Geist durch in
geredet / vnd außspricht / Dominus mandando præcepit
m̄ atq; ἐνείλαος Dominus decernit atq; præcipit di
cendo, der HErr beschleust es also / vnd mit einem ernsten
befiehllich gebeut er es / vnter einer schönen erheischung allen
Menschen / mit vertröstung Leib vnd Geistliches segens / wie
der David sonst seinen Kilum führet. Christus der rechte
Φιλάροπος & gebeuts noch klarlicher im neuen Testament /
ein new Gebot geb Ich euch / daß ihr euch / vntereinander lie
bet / vnd daran wirdt man erkennen / daß ihr meine Jünger
seyd / so ihr Liebe vntereinander habet. Ist es denn auch
möglich / so haltet mit jederman Friede. Ich bitte (Vater)
nicht allein für sie / (meine Jünger) sondern auch / vor die / So
durch ihr (der Jünger) Wort an mich glauben werden / auff
daß sie alle eins sein / gleich wie der Vater in mir / vnd ich in
dir / daß auch sie in vns eins sein. Ich ermahne euch aber / lies
ben Brüdere / durch den Namen vnsers Herrn Jesu Christi /
daß ihr allezumal einerley reden. führet / vñ lasset nicht Spal
tung vnter euch sein. Vertrage einer den andern in der Liebe /
vnd seyd stelsig die einigkeit im Geist / durch das Band des
Friedens / ein Leib vnd ein Geist / ein HErr / ein Gott / eine
Taufe / eine Hoffnung / ein Gott vnd Vater vnsers aller / &c.
Das wunschet er vns allen / Gott aber spricht er / der Gedult
vnd Trostes / der gebe euch / daß ihr einerley gesinnet seyd vns

Matth. 18
v. 6.

Vrsachen
so alle stän
de zur eis
nigkeit be
wegen sol
len.

a.
Gottes be
fiehllich.

1. Sam. 23.

v. 2.

Psal. 42.

Pf. 43. v. 5.

Pf. 68. v.

23.

Iob. 13.

v. 34.

Rom. 12.

v. 18.

Job. 17. v.

21. 23.

1. Cor. 1.

v. 10.

Eph. 4. v.

3. 4. 5. 6.

Rom. 15.
v. 5. 6.

tereinander/nach Jesu Christ/ auff daß ihr einmütiglich mit
einen Munde/ lobet GOTT / vnd den Vater vnseres HERRN
Jesu Christ.

Matt. 12.
v. 28.

Seind wir nun fromme Christen schuldig der Weltli-
chen Obrigkeit/ vmb daß sie macht hat / den Leib zu tödten/
zu pariren vnd zugehorsamen/ Wie vielmehr sollen wir dem
grossen Jehovah der macht hat / Leib vnd Seele in die Hölle
zustossen/ gehorchen/ vnd vns der Einigkeit befließigen.

β.
Die Wür-
digkeit vn-
seres Ti-
tuls vnd
Beruffs.

2. Professionis nostræ dignitas, es soll vns zur einig-
keit reizen/die würdigkeit vnseres Beruffs / Tituls vnd Nahr-
mens/ daß wir Brüdere von David allhier genennet werden/
auch in der that / da wir anders eine rechte beständige Union
vntereinander schliessen/ behalten vnd genießsen wollen/ in
den reinen Wort Gottes/ vnzerstümelten vnd vnverlehrten
gebrauch in Sacramenten halten / vngefärbte trewe rechts-
schaffene Liebe/ einer dem andern erweisen/wie wir im Vater
vnsrer singen:

Brüder seyn vnd dieh ruffen an/
Vnd wilst das Beten von vns han.

Ephes. 4.
Matth. 6.
Job. 20.
1. Cor. 3.
Psal. 116.
1. Cor. 12.
Ephes. 5.

Ihr habt wie in der außlegung gedacht / einen Vater/
einen Bruder/einen Geist/eine Tauffe/eine Communion,
eine Mutter vnd Kirch/ ihr seid einerley Gliedmassen an den
HERRN Jesu Christo/ in welchen ihr / alle Glieder aneinan-
der hanget/ ihr genießet eines Worts / Sacrament/ Speise
vnd Tranccks / deß waren Leibs vnd Blutes / ihr gewartet in
hoffnung einiger Erbschafft deß ewigen Lebens. Je/so solt
let ihr euch ja billich des bandes der Union vnd einigkeit bez-
fließigen zufordrist/durch das reine Seligmachende Wort/
wie dasselbige in Prophetischen vnd Apostolischen schrifften/
gegründet / vnd in der vngeänderten Augspurgischen Con-
fession ANNO 30. Kayser Carl vbergeben besaget / da

rauff

rauff sich ewer Böhemische Confession auch referiret
 vnd beruffet / als denn durch rechtschaffene thätliche Liebe/
 vnd die bevorstehende Vnion, als durch euch selbst auß Got-
 tes Wort/erwehlete vnd dreyfache gemachte schnur verbun-
 den/krafft dieses Bandes ein Gliedmaß dem andern bey jezo
 gefährlichen Läuften/ mit hülff/ nutz vnd that zu springen/
 Coniunctis Cordibus, manibus, viribus, operibus, das
 ist mit gesampten vnd einigen Herzen/Händen/Kräfften/
 Thaten solches beweisen / ey niemand hat jemals sein eigen
 Fleisch gehasset/sondern er nehret es vnd pfeget sein/wie auch
 Christus die gemeine. Je/so solten wir vns so schämen/das
 ein Bruder den andern in der noht so bestecken vnd hülff loß
 ließe. Lauffet doch ein trewer Nachbar dem andern zu wann
 es brennet / daß er ihm nicht allein helfen/retten/läschen/
 sondern auch das feine desto besser verwaren vnd verteidigen
 helfen möchte. Ey/wie vielmehr ein rechtschaffener Brus-
 der hilffet dem andern leschen/ihr seid so nicht allein Brüder/
 wie gehört / sondern auch allerselts trewe Nachtbarn / jezo
 habt ihr vor Augen/was der Poet erinnert:

Nam tua res agitur paries cum proximus ardet.

Ewrer Nachtbarn vnd Bruder der bedrengeten Böh-
 men Haus brennet liechter loh / es ist zeit ihr in Cor-
 porirten Nachtbarn / das ihr zulauffet vnd läschet
 eher denn die Funcken ewer Dächer vnd Wohnungen auch
 ergreifen. Concurrite Cives, concurrite Cives, mœnia
 Civitatis nostræ corruere, ruffet Metellus, die Mawren
 vnser Stadt Rom sind eingefallen/es ist zeit zubessern.

3 Exemplorum autoritas es soll euch zur Vnion bewe-
 gen die vielfeltigen vnd mancherley exempel.

1. Gottes des Allmächtigen/ denn vngeacht der selbe drey

sonder

Gal. 5.

Eccles. 4.

Ephes. 5.

Die schön-
 nen Exem-
 pel Got-
 tes.

Deut. 6.

Matth. 3.

Matth. 28.

Genes 14.

Genes 17.

2.

Firma-
menti.

3.
Leibes vñ
der Sees
len.

Ephes 4

v. 4. 16.

Rom. 12.

v 5.

sonderbare Personen/ so da Characteristica proprietate, das ist in einem selbbeständigen wesen unterschieden/ desloch bestehen sie in d Union vnd einigkeit/ so gar gewiß/ das Gott in essentiâ vnd in wesen ein einziger Gott ist / das da heisset/ Gott Vater/ Sohn/ vnd Heiliger Geist / die Heilige Dreyfaltigkeit. Eben dieser grosse Gott hat si h selbst auch oftmals mit den Menschen / vnd oft sündigen Menschen in bündniß vnd Uniones eingelassen vnd verbunden.

2. Sehet an / ihe Christlichen Zuhörer das firmament am Himmel/ ob nicht lauter Union vnd einigkeit zu vermercken. Sehet doch an die liebe Sonne/ den Monden / so viel tausent Sterne/ die wunderlichen Planeten, derer ein jeglicher seine sonderliche Sphære/ Etzel Lauff / influenz vnd wirkung hat / noch turbirt vnd hindert keiner den andern / ungeacht sie nun ober die 80 Jahr geloffen. Was hat sie so lang erhalten? Union vnd einigkeit.

3. Nemet vor eu h ein muster an euch selbst / als ewer Seelen / ist nicht war / wann derselben potentia / Sinn / Kräfte/ Vernunft vnd Verstand / mit vielen widerwertigen zerstreuten Gedancken nicht verwickelt/ oberhauffet/ verwirret/ vnd zerstreuet sind / sondern sein beysammen einigk/ da studiret, da meditiret, da regieret/ da rathschlaget/ da hauset sich es wol/ da macht einer einen guten Brieff / oder stadtsches Concept.

Widerumb / wann es alles durcheinander in Kopff verwirret vnd verwickelt / O da geht eines Menschen thun vbel von staden. Nemet vor euch ewren Leib/ dessen Gliedmaß worauff vns der Apostel weisset / wie doch all: Glieder durch Union aneinander hangen / in einigkeit / vnd das immerdar eins dem and in zur Hand gehet / bestehen/ Da/ gewißlich/ wann das er sol gefraget werden / lieber was ist das Auge

nütze?

nütze? Wann es reden fundte antworten würde / da würde es sagen / mir siehet es zum besten / Wiedertumb das Auge / wann es solte gefraget werden / was thut das Ohr: Würde es sagē / mir höret es zum besten. Ja / beydes Ohren vnd Augen / würden Hende vnd Füßen das zeugnüß geben / Sie beydes Hende vnd Füße laboriren arbeiten gehen vnd wandeln vns Augen vnd Ohren zum guten / gleich wie die Augen ihnen zum besten sehen / die Ohren zum besten hören.

Summa alle Gliedmassen in ganzen Leibe / die seynde nichts anders denn lautere Uniones Einigkeiten sie frewen sich / sie trawren mit einander wie Augustinus solche gleichnüß gar artig weiß zu Commendiren vnd heraus zu streichen.

Wolan / eine solche Union wil vns **G D T** durch den David allhier auch einbilden / vnd vns Brüder vnd Glieder dazu vermahnen / Siehe derhalben ein jeder zu / wie er sich als ein wahres Gliedmaß / gegen des nothleidendes Glied / in der That auch mitleidens erzeige / ersehe / er höre / wie die nothleidende Brüdere vnd Gliedmassen / von dem barbarischen Feinde / mit Türckischen / Tartarischen einfallen / plündern / rauben / morden / sängen / brännen / vnd vnter Christen Leuten ganz vnerhöreter Assassiniischer weise / vberfallen / die Kinder in Stücken zerhawen / ins Feuer geworffen / verbrennet worden. Es thue ein jegliches Gliedmaß seine Ohren auff / höre das klägliche jämmerliche Geschrey / des armen Landts Bolckes / der ruffenden Wittiben / der heulenden Wäisen / der nackenden von Hauß vnd Hoff verjageten Unterthanen / wie die winseln / die benachtbarten Gliedmassen vmb hülffe vnd rettung anschreyen / Misereminj misereminj, Ach erbar / met euch doch / erbarmet euch ihr Christlichen Brüdere vnd Nachbarn / vnseres Glendes / gedencket doch / daß wir Brüder

August. in
Psal. 136.

vnd ewre Gliedmassen seynd / Sehet doch an vnser Brand-
 stadt/vnser Hoffe/vnser Weiland schön gebawte Vestung/
 Städte/ Dörffere / Meyerhöffe / wie alles jezo in der Aschen
 lieget/wie wir alle zu Betlern wordē/ helffet doch Brüderlich/
 vnd Nachbarlich / ehe das Unglücke euch alle betrifft / den
 Barbarischen Feind/ vnd seinen morden vnd rauben steyren/
 vnser Leben erretten.

4. Scharwet an die Exempel der heiligen Väter/wie sich
 dieselbe in Union vnd Bündnüss mit einander eingelassen/
 vngeacht ein Theil das ander zu vorn offt vnd hart beleidiget.
 Esau vnd Jacob waren so hart aneinander gerathen/dasß Es-
 sau dem Jacob den Todt geschworen/nichts desto weniger/da
 sie nachmals einander in offenen Felde begegneten/Esau auch
 mit Vierhundert gewapneten Soldaten auff den Jacob sties-
 se/so leufft er gleichwol dem Jacob/der ja erst/mit endziehung
 der primogenitur vnd erster geburt/lædirt, entgegen/er hers-
 het ihn / vnd fället ihn vmb den Hals / verbinden sich auffß
 newe mit heissen Zähren mit einander. Ihr wisset / wie
 es Josephs Gebrüdere ihme bund vnd krauß gemacht / ih-
 me nach Leib vnd Leben gestanden / dennoch wie Brüderlich
 er sich mit ihnen außsöhnet / sich wieder Uniret vnd mit ih-
 nen verbündet: Ach / lieben Brüder / jhr gedacht es böse
 mit mir zumachen / aber G D E E gedacht es gut mir mir zu
 machen.

Die schöne Histori von der Union der beyden Fürsten von
 Sachssen ist nicht unbekandt/den als Churfürst Friederich vñ
 Herzog Wilhelm/vñ verhezung böser vnd vnruhiger Leute/
 in grossen Grim vnd Ernß/mit beyden gewapneten Heeren
 zusammen geruckt / auff trewes einrathen aber verständiger
 Rätthe / vor der Schlacht / beyde Herrn Gebrüdere jedoch/
 gewapnet / vñ mit zugethanen Hälmen sich zusammen

genas

Gen. 27.
v. 41.

Gen. 27.
v. 28.

Gen. 33.
v. 4. & 5.

Gen. 45.
v. 2.

Ge 50.
v. 20.

vnd Bräu-
dern.

Fabricius
in Chroni-
ci.

genahet/in freundlichen Gespräch durch **S D E E S** Gnade/sich ganz Brüderlich ohne einigen Schwerdtschlag also verglichen / das sie ganz geschwinde ihre Visier am Hals auffgeschlagen / einander die Hände gegeben / vmb den Hals gefallen / vnuud sich gar Freundlich vnd Brüderlich verglichen.

Ach / haben doch die Heyden solches gethan / Aristides vnd Themistocles die zwoene Griechische Fürsten/die hatten eine langwirige vñede zusammen / dennoch do sie in Causâ publicâ vnd allgemeiner Landesgefar von Volck einhelliglich mit / vnd benebens ein ander zu Kriegs-Obristen wieder den Feind erwehlet worden / vnd nun doher marschirern / fähēt Themistocles zum Aristide an : Vis, inquit, ut in his montibus simultatem deponamus: Nam si videbitur, reversi illam resumemus. Lieber / sagt er / gefället es dir / so wollen wir vnser Feindschaft / hier auff diesen Bergen vmb des gemeinen Vater Landes Nutz willen / nieder legen / gefället es dir aber nachmahls / wañ wir wieder anhero gelangen / können wir dieselbe wieder vor die hand nehmen / vnd erörtern.

So nun **S D E E** selbst mit den Menschen in die Union sich begebē / das firmament derselben sich beflissen / ein jeder Mensch / do er anders gesinnet / an seinen eigenen Leib vnd Seele entpfindet ? Die heiligen Gottes vnd vernünftigen Heyden dieselbe practiciret, Wie viel mehr ihr fromme Christen die ihr jeso versamlet / seyd ihr schuldig solche in allgemeiner Gefahr des Vater Landes / des zufördrist ihr Christlichen Ritter / ihr Gefeundte / ihr Nachbarn / Union Bündnuß auffzurichten / vermöge dero selben / ewern Brüdern / Schwestern / Verwandten / Gefeunden vnd bedrengeten Glaubensgenossen / vnuud was sol ich sagen ewren eigenen Fleisch vnd Blut / ewren armen

Der Heyden.

Plutarchus



Ephes. 5.
v. 29.
Matt. 18.
1. Mach. 3.
v. 21. 12.

III.

Trost:
 Gott wil
 solche unirt
 te auch be-
 dencken
 vnd besel-
 ligen.

I.
 zeitlichen.
 in der Nar-
 rung vnd
 gewächs.
Deut. 27.
Deut. 28.

Mich. 4.
v. 4.

Mit knechten zu zuspringen / mit den Helden Juda Macha-
 baeo sagen: Sie (die Feinde) frohen auff ihrer Macht / vnd
 wollen vns / vnd vnser Weib vnd Kind ermorden / vnd berau-
 ben / Wir aber müssen vns wehren / vnd vor vnser Leben vnd
 Geseß streiten / darumb wird sie Gott vor vnsern Augen ver-
 tilgen / ihr solt sie nicht fürchten.

III. Trost / thut ihr das / so wil Gott euch / solche U-
 nirten, so sie in reinen vnd vnverfälschten Wort vnd Sac-
 rament / vngeferbter Liebe / zu solchē ende / daß sie ihres Theils
 die wahre seligmachende Wahrheit / religion vnd prophan-
 Friede verteidigen / ihr Vaterland / Weib / vnd Kinder be-
 schützen / vnd vor zugefügter Gewalt ihres Theils verteidigen
 vnd beschützen / zusammen verbinden / Zeitlich / Geistlich vnd
 Ewiglich befehligen / massen der David oben gleich mit zwey-
 en schönen Gleichnissen von den wolrichenden Salböle des
 Hohenpriesters vnd den von oben auff die Berge / herab fallen:
 den vielen Himmelsthan / solches klarlichen angedeutet / vnd
 gleich die vrsachen solches Segens anzeuget / Denn / spricht er /
 daselbst / do man in der Christlichen Kirchen / in Wort Sacra-
 ment Lieb vnd Einigkeit / so fest unirt beysammen lebet / da
 wil der Herr mit seinen reichen Segen / alle solche unirte,
 vnd vereinigte Gliedmasse überschütten.

I. Mit Leiblichen Segen / auff den äckern / Fäldern /
 Gewächsen / Handel vnd Wandel sagt Trevetus, daß die
 Erde reichlich ihr gewächse geben solle / Er wil alda solchen
 friedfertigen in Einigkeit verbundenen Gliedmassen ihr Lebē
 fristen / daß sie in geruhigen langen Leben gesund vnd frisch
 solches zeitlichen wachsthumbis sampt den jhrigen genießen /
 ein jeglicher vnter seinen Weinstock vnd Feigenbaum ohne
 schein / wohnen / sicher zeit seines Lebens seiner Nahrung ge-
 nießen sollen. D / ein Edeles / D ein schliges / D ein thew-

res

res Kleinodt / wann der Haußvater sein stücke Brodt auff
 den Felde sicher einschneidet / einführet / vnd in Frieden mit den
 seinen genießten / friedlich dabey ruhen vnd schlaffen kan / als
 wann er zusehen muß / wie der Feind ihme dasselbe auff den
 Felde raubet in seiner Schewren / beutet Weib vnd Kind / wie
 jezso leider beschiehet darüber schendet / ermordet / endlichen
 noch darzu Hauß vnd Hoffwegk sänget vnd brennet. Belli
 etenim tempore virtutes universæ proscibuntur, &
 divitiæ omnes substantur. Quam diu pax abest,
 nullus non dies mortem minatur, nulla non hora vitæ
 ultima est. Zu vñhedeß vnd Kriegerzeiten / da sind alle Tug
 gende vnd Erbarkeit gleich verwiesen / alles Reichthums vnd
 Gütere preis gegeben / Ja / so lange der Unfrieden wehret / so
 ist keiner / auch nicht einen einigen Tag / vor den Tode gesi
 chert / er muß alle stunden gewärtig seyn / wann er nieder ge
 macht wird / dafür aber wil **G D T** die friedfertigen unir
 ten / vnd solches alles wie gedacht in seculum bey langen le
 ben / da sonst die discordes vnd was in steten Unfrieden
 vnd Wiedermertigkeit lebet / als die Bluthunde ihr Leben nit
 zur helffte bringen / sey nicht allzu Gottloß / vnd narre nicht /
 das du nicht zur vnzeit stirbest.

Er wil ihnen einen guten Nahmen in der Welt geben
 der für **G D T** vñ Menschen ein guten geruch wie des Aarons
 Balsam die ganze Commun erquicket vnd erfreuen sol.
 Zwar kundte Noah der Patriarch mit seinen Opffer nur von
 reinen Thieren so einen lieblichen angenehmen odorem für
 dem Herrn erwecken / das der Text saget : Der Herr roch
 den lieblichen Geruch / vnd sprach in seinen Herzen : Ich wil
 hinsüro die Eiden nicht mehr verfluchen. Je gedenclet / ihr
 Christliebende / vnd friedfertige Herzen / ihr beherzte Stren
 ge Ritterbleute / was vor einen lieblichen Geruch ihr **G D T**

*Horolog.
 principum
 lib. 3. fol.
 100.*

*Psal. 55.
 v. 24.
 Ecclesi. 7.
 v. 18.*

Christliche Predigt/ bey dem Union Tage

1. Pet. 1.
v. 19.
1. Cor. 19.
v. 11.

Matt. 18.
v. 18.
Iohan. 16.
v. 24.
Ecclesi. 7.
v. 2.
Syr. 41.
v. 15. 16.

1. Tim. 2.
v. 2.

dem Allmächtigen mit ewer Union vnd Bändnuß / ihr an
jedo machen werdet / in dem ihr ja nicht schlechtes Thier/
sondern ewre Friedefertige Seelen/nicht reine Thier/sondern
ewre Herzen / so da mit Christi thewren Rosinfarben Blute
gereiniget / vnd mit Gott dem Heiligen Geiste geheiligt
seynd/einhälliglich Gott consecrirt vnd auffopffert. Denn/
vermögen ihrer nur zween/wann sie einig seyn / von Gott zu-
erlangen / was sie bitten / je was sol denn eine solche Mänge
so vieler Conföderirten provincien bey Gott nicht erlan-
gen vnd erhalten? Gewießlich würdets heißen / warlich was
ihr den Vater bitten werdet/in meinem namen / das wird er
euch geben vnd nicht versagen. Euch selbstem werdet ihr ein
angenehm geruch machen / denn ein guter name besser ist denn
gute Salbe/deffen sich ein jeglicher / weil der ewig bleibet/be-
fleissigen solle damit er ihn behalte.

Was werdet ihr aber nebens dem in ganzen Königreich/
in allen provincien/ja in ganzen Römischen Reich wenn ihr
solche Christliche Union auffrichtet/ewren bedrungenen Mit-
gliedern vnd Nachbarn vnter die armen greiffen / anrichten?
Wie viel Tausent Christen werden sich darob erfreuen? Au-
ream pacem den Eolen Frieden rühmen/verkündigen? mit
vnd nebens der ganzen Kirchen / auß den Apostel Paulo ruf-
fen vnd singen: Gieb vnsern Unirten Ständen/Fürsten/vñ
aller Obrigkeit/Fried vnd gut Regiment/das wir vnter ihnen
ein geruhiges vnd stilles Leben führen mögen/in aller Gottse-
ligkeit vnd Erbarkeit.

Er der Gott des Friedens wil durch solche Union vnd
band der Einigkeit / als den rechten Himmelschaw die durch
Fewer/Schwert/Brand/des Feindes gar verschwelckte vnd
verschmactete Herßlin/wie die hinfallenden verdorreten Grä-
ferlin/wider erquickten vñ auffrichten/das sie Gott dem Herrn

dafür

dafür ein gewünschtes vnd freudiges Te Deum laudamus
singen sollen.

Nichts geringers sol der Geistliche Segen bey solcher U-
nion vermerckt werden / in eines jeglichen Gewissen / also / das
vngerecht / bey einem vnd den andern theil / bißhero / allerhand
differentien vnd similteten fürgelauffen / wordurch das
liebe Gebet so einmütig vnd kräftig nicht können auffsteigen /
Ach / so kan nun ein jeglicher nach vollbrachter bestendiger U-
nion für Gott treten / Heilige reine Hände auffheben / ins ge-
sampt vñ sonderß einer neben den andern anrufen / Vater vn-
ser / vergib vns vnser Schuld / 2c. Abba mein herzlieber Va-
ter / der Herr wil sol che Unirte also dann erhören / ihre Sün-
de verzeihen / mit einen friedlichen Gewissen beschligen / sie in
der Noth erhören / dagegen die Gottlosen / so sein Volck zer-
schlagen / vnd sein Erbe plagen / Wittiben vnd Fremdlinge er-
würgen / vñ die Waisen tödten / denen wird er ihr vnrecht ver-
gelten / vnd sie vmb ihrer bößheit willen vertilgen / der Herr
vnser Gott wird sie vertilgen.

3. Endlichen / sol auch der ewige Segen vber solche in
Herrn Unirte erfolgen / wann dort dermal einß der liebliche
Geruch / deß Edelen Frieden Balsams / in der That vber sol-
che Unirte Herzen sol effundirt vnd außgegossen / vnd an
ihnen erfüllet werden: Selig seynd die Friedefertigen /
denn sie sollen Gottes Kinder heißen / das ist Decla-
rabuntur sie sollen alda vor den Angesicht / aller Engel
vnd Heiligen Gottes / vor den Augenschein der Hochge-
lobeten Dreyfaltigkeit / als Gottes Kinder öffentlich publi-
cirt erklärt / als dann mit Friedens Palmen vñ weißsen
Kleidern geschmückt vnd angethan / in das Himlische Ca-
pharsalama Freuden vnd Frieden Land / zu den GOTT
deß Friedens investirt vnd eingewiesen werden. Da denn erst /

die

2.
Geistlichen

Esa. 1.

1. Tim. 2.

Matt. 6.

Gal. 4.

Rom. 5.

Psal. 20.

Psal. 94.

3.
Ewigliche.

Matt. 5.

v. 9.

Esa. 32.

v. 18.

Apoc. 7.

v. 9.

1. Sam. 14.

2. Sam. 15.

16. 17.

1. Sam. 20.

Matt. 25.

Apoc. 14.

1. Thes. 4.

III.

Warnung
sollen vns
vor vnfriede
den hüten.
Als welli
che alle
Union in
allen stän
de zerschla
ge.

Salustius.

die rechte wahre beständige Union, zwischen Befreundten
vnd Gebrüdern angehen / vnd ewiglich tawren vnd wehren
wird / die kein Absolon, Achitophel, Seba / vertemperiren
oder ein reudiger Bock zerstören werden / sondern solche Unir-
te bey den einigen friedens Gott immerdar vnd ewiglich laut
seiner Verheischung bleiben / vnd seines Segens genießen /
vnd empfinden sollen.

III. Warnung / wollen wir aber solches Trostes genieß-
sen / so müssen wir vns vor Vneinigkeits vnd Trawung hüt-
ten / Denn was Vnfrieden / für ein wunderbar wiederlis-
cher schaden / ist nicht außzusprechen /

Frieden ernehrt /
Vnfried verzehrt.

Concordia parvæ res crescunt, discordia maximæ
dilabuntur. Bey guten Frieden / nehmen geringe Dinge
wol zu / bey Vnfrieden aber gehet alles zu trümmern vnd zu
boden.

Was hat die herrligsten / von Christo vnd seinen lieben
Aposteln selbst gepflanzeten Kirchen in Judæa vnd Græcia
ruinirt? Discordia, denn do in Orient Arius die ewige
Gottheit des Sohnes Gottes mit seinen anmüthigen vnd
auß der blinden Vernunft scheinbarlichen erspunnenen
Gründen in zweiffel zoge / dagegen in occident die Geistli-
chen omb die Narren Kappe / daß ein jeglicher zu Rom der Os-
berste Schloß Prediger seyn / vnd allen Geistliche Comman-
diren wolte / da gieng Religion / Kirch / Schul alles zu
trümmern vnd zu boden.

Vnd sagt mir lieben Zuhörer was richtet noch dato in der
lieben Kirchen die meiste trennung an? Discordia Vnfrie-

a
In der
Kirchen.

den

den vneinigheit/denn/ so lang die Papisten vnd ihre Rädleß-
führer die Sauiten an ihren theil/auff ihre traditiones vnd
Menschen fundlin / decreten, des Bapstes vermeineten
Concilien bestehen / selbige dem klaren Göttlichen Wort
vorziehen die Schrift/als den ordentlichen Richter in glau-
bens Artickeln verwerffen / mit Gottes lästerlichen Titeln
außmalen.

Am Andern Theil / die groben Sacramentirer vnd Pho-
tinianer die grossen geheimnisse vnd schweren Artickul des
Glaubens über den Leisten ihrer vernunft schlagen / Chris-
tum in seinen Wort Hoffmeistern/die Himmlische Weiß-
heit zur Schulen führen wollen / do ist nimmermehr keine
Concordi, keine ware Vnion bey solchen Leuten zu vermuh-
ten/denn/ Christus vnd Belial nicht neben einander stellen
können.

Was hat denn das Guldene Assyrische vnd Babylo-
nische/was hat das Silberne Medische vnd Persische/Was
hat das ehrene Griechische/was hat denn endlichen das eiserne
Römische Käyserthumb / theils über den hauffen geworffen /
theils also geschwächt / daß es nunmehr fast Dönern vnd Leis-
mern geworden? Discordia, Vneinigheit vnd Zancp.

Was betravret ihr Christliche Böhmen anjesso in ew-
ren Reich/discordiam, bella intestina, vneinigheit/inwen-
dige Kriege/spaltungen vnd trennung/ beydes in der Religi-
on, so wol in Pollicey wesen. Dwie elendes / Dwie jäm-
merliches / Dwie ein erbärmliches Spectacul ist es vmb
bella Civilia, vnd inwendige Kriege/da oft Gekrüdere vnd
Blutsverwandten/ der Vater wider den Sohn / der Sohn
wider den Vater/ein gut Freund wider den andern offtermals
daher ziehen vnd kempffen muß/ angesehen/daß zwischen be-
nachbarten alles miteinander mit absonderlichen Lehen vnd

§

Freund:

Vide cen-
suram co-
lon.

Petrum à
Scoto Hoff-
um.

Matt. II.
v. 19.

2. Cor. 6.
v. 15.

ß.

In der
Pollicey.
Dan. 13.

Monsieur
Charles
de la Noje
in seinem
Discursu
fol. 797.

Freundschaft verwächset. Monsieur Charles de La Noje gedenket daß ein König in Frankreich vnd der Prinz von Conde auff eine zeitlang vnter einander in vnfrieden gerahten/ mit fliegenden Fahnen wider einander gezogen seind/ dabey esliche Französische gutherzige Patrioten sich dahin bemühet/ daß beyde Feldherren vor d angestellten Schlacht/ von jeder Part / Hundert wolgerüster Pferde / von Kern Französischen Adels in Felde zusammen kommen / mit einander parlamentiren möchten. Als nun beyden theilen mit auffgethanen Visiren mit einander zu reden erlaubet/ da befindet sich es/ vnd sihet jeglicher gegen ihme seinen vertrau- ligsten Blutsfreundt/ als Vater/ Sohn/ Bruder/ Dheimb/ Schwäger / Schweher vnd Eideman / vnd sonsten gute Freunde Herrenstandes gegen einander halten/ daß sie mit einander treffen sollen/ worauff an stadt der Schlacht/ die al- lerfreundelichste entpfahung/ umbfahung/ vñ bey den meisten Theil nicht ohne nasse Augen/ sich erheben / auch durch sol- che begrüßung/ vnd darauß fließenden erkendnuß/ ein grau- sam Blutbad/ zwischen Nachbarn vnd Freunden verhütet würdet/ da sonsten freylich/ so balden die General ein Zeichē gegeben / kein Vater des Sohnes / kein Kind des Vatern/ kein Bruder vñ Freund deß andern verschonet hette/ darumb mäßiglich zu einheimischen Kriegen zurahen/ sich hüten soll.

Dannhero sagt Tyresius Charthaginensis zum Scipione, der eigentlich von ihme wissen wolte/ wie sich doch die Charthaginenser so eine lange zeit wider der Römer Macht können auffhalten : Concordia nobis victori- am, discordia verò exitum attulit : Ach sagt er / Einig- keit hat vns allezeit den siegl / aber der schendliche vnfrieden vnd das wir vns vntereinander selbst getrännnet haben/ hat vns in eusserste verderben gebracht.

Inbe-

In betrachtung dessen hütet euch ihr Christlichen anwesenden Zuhörer / ihr einheimischen vnd incorporirten vnd Beynachbarten / vor spaltungen / vor einwendigen trawungen / wollet ihr anders von den listigen Feind / nicht auffgefressen werden / denn so ihr euch vntereinander beißet / vnd freisset / so sehet zu / daß ihr nicht vntereinander verzehret werdet.

Gal. 5. v. 15

2. Cor. 13.

Der Gott des Friedens vnd nicht der Spaltung / der erfülle mit Paulo vnd mir unsere Freude / daß ihr eines Sinnes / Herzens / Gemühtes / Mundes / Hand / Mund vnd That seyd in gleicher Liebe vnd einmütigkeit / eine wahre / Christliche / beständige / aufrichtige Union schliesset / erhaltet / als rechtschaffene Brüdere in einem Hause / der Christlichen Kirchen / in einen gefasseten Regiment vnd Haupt / einig in guter Ruhe / stillen Leben / frölichen Gewissen allhier lange beyammen wohnen / denn / dort dermal eins ins rechte ewige Friedenland eingehen / Ewigen Frieden an Leib vnd Seele empfinden vnd genießen möget / Das gebe euch vnd mir allen / die heilige Hochgelobete Dreyfaltigkeit /

Gott Vater / Sohn / vnd H. Geist /

A M E N.



Ein Christliches Gebet.

Gemach auff Hochlöbliche Christliche
 Verordnunge vnd befehllich der
 Herren Directorn vnd Ständen / in
 besonders hochwichtigen sachen zu
 beförderst das Königreich Böhemb / vnd dero
 selben incorporirten Ländern / insonderheit aber
 den Edlen thewren Religion vnd Prophan Frie
 den betreffende / den wahren Gott des Friedens /
 als von welchen alle gute Gaben / also auch das
 gewünschte Frieden zöhl vnd lang verfasster Him
 melsthat der Erwigkeit herfleisset / angeruffen /
 nunmehr auch durch angestellte fürhabende
 Conföderation der Löblichen incorporirten
 Länder solche gewünschte Concordi nehist Gott
 wir zuerheben verhoffen / weil der Barmherzige
 Friedens Gott nach seinen gnädigen willen vns
 auch so fern erhöret / daß die Interelsirenden
 Herzen stände auffvielfeltige grosser versammlung /
 gehaltenene schwere tractat vnd Handlung in der
 Person sich zusammen anhero betaget / die abge
 handelte Union vnd voreinigung / so da zuse
 derst Gott zu Ehren / außbreitung der wahren
 Geligmachenden Evangelischen Lehre / dem auch
 fortsetzung des Heilsamen thewren Religion
 vnd

vnd Porphan Friedens des hochlöblichen König-
 reichs Böhems / auch dessen in Corporirten
 Länder Erb Verbrüderter vereinigter Nachbarli-
 chen vertraulicher Zusammensetzung / aufneh-
 men / gedehen / vnd endlich in der getrewen Land-
 schafft vnd Buterthauen zeitlicher vnd ewiger
 Wohlfahrt gemeint / mit Herz / Hand / Mund
 vnd That sol Confirmirt vnd besetiget werden.
 Als erscheinen wir armen Kinder Gottes vor dir
 Himmlischer Gott vnd Vater des Friedens /
 mit herglichen vertrauen gebogenen Knieen / ge-
 falteten Händen / erhobenen Augen / demütigen
 gläubigen Herzen / bittende du wollest selbst die
 zu solcher handlung deputirte, Ja diese ganze
 Hochlöbliche Coron vñ Christliche versammlung /
 mit der Lehr Liebesfeuer deines Friedengeistes
 in flammiren vnd anzünden / mit den Bande dei-
 nes Worts der wahren Christlichen Liebe vnd
 beständigkeit / verknüpfen / die Herrn Directores,
 Stände / Abgesandten incorporirten sampt der
 ganzen Christlichen Coron in dieser noht vnd
 gefahr erhören / denselben hülffe von deinem Hei-
 ligthumb senden / ihnen was ihr Herz wünschet /
 getreue friedfertige Rahtschläge geben / damit
 Christliche Brüderliche beharliche Concordi

Einigkeit vnd Bündniß gestiftet/ wahre Religi-
 on vnd Prophan Frieden allerseits erhalten/ auff
 die posteritet vnd nachkömlingen fortgepflanzt
 werden möge. Du wollest auch als ein Mitt-
 zes Friedens geben vnd verleyhen / das vnser
 Feinde vnd Widersacher sich erkennen/ mit vns
 in Sanfftmuht vnd Frieden leben. Dagegen
 alle die jenigen / so deinen Heiligen Nahmen le-
 stern / vnd diese Königreich darumb grausam
 verfolgen / steuren / sie zu gebühlicher Straff
 ziehen/ vnd also einen langgewünschten bestendi-
 gen Frieden / Christliche Concordi vnd Einig-
 keit verleyhen / alle die jenigen so von den jezigen
 Barbarischen Räubern / Mörderischen Brän-
 nern / vnd sonst bedrenget / mit deinen Wort/
 Kräftigen Trost/ Christliche Gedult verleyhen/
 stärcken/ Ihne deine Hand reichen/ daß sie gutes
 vnd böses für deinen gnedigen willen erkennen/
 an dir / vnd deinen Wort bestendig bis an ihr
 ende beharren / vns allen endlichen auch bußfer-
 tige Herzen geben/ damit wir den Edlen thewren
 Frieden nicht mißbrauchen/ sondern zu Christ-
 lichen Leben vnd Wandel anwenden/ daß deines
 geliebten Sohnes Reich erweitert / des Teuffels
 vnd Antichrists / zerstöret / in vnsern Lande die
 Einwohner

Einwohner mit Güte vnd Trew einander begeg-
 nen / in Gerechtigkeit vnd Friede sich küssen /
 Trew auff Erden wachsen / Gerechtigkeit von
 Himmelschawen / der HERR vns gutes thun /
 dem Land sein Gewächs geben / vnd also Gerech-
 tigkeit für ihn bleiben möge.

Welcher frommer Christ solches begehret /
 der singe mit Mund vnd
 Herzen:

Erhalt vns HErr bey deinem
 Wort / etc.



ligi-
 auff
 ungt
 Dit
 nser
 vns
 egen
 n le
 sam
 raff
 ndis
 nig
 igen
 rän
 ort/
 en/
 utes
 nen/
 ihr
 sfer
 vren
 rist
 ines
 ffels
 e die
 hner

ACADEMIÆ BOE-
MORUM, QUÆ PRAGÆ RECTOR
ET CANCEL: DOCT. JESSENIUS,
M. Danieli Henichio, Theologo
eximio S.D.

DE Fratrum Concordia, quam sibi imprimis placere dicit
Spiritus apud Ecclesiastic: pro tempore egregiè abs te dis-
sertum. Fratrum autem nomine non ij tantum in ejusdem ma-
tris alvo concepti, sed etiam qui in Christi Ecclesiâ, tanquam
secundo utero venati, & in unitate Fidei collecti consendi; Non
carnales sed spirituales Germani; quales Christus agnoscit; ta-
lemq; Fraternitatem Paulus & Petrus diligere jubent. Sive igitur
à Chordarum consonantia (Lyra enim primum Rom. sui
Concordiam figurarunt) sive à plurium Cordium nexu (quod
posterius hieroglyphicum) hac virtus denominetur; certum est,
rem esse, multum quidem, sed nunquam satis laudatam. Hanc
Philo pietatis sororem vocat; Sallustius, rebus exilibus magna
incrementa adferre; illius autem adversariam ingentia destru-
ere pronunciauit: & Cato discordiam Regnis, ne perpetua es-
sent, tanquam venenum datam, dixit. Illa Cœlum perennat:
hac nostra corpora in morbos precipitat, & interitum. Scilurus
tantum bonum liberis suis telorū facitudo demonstravit; quo in
signandis nummis Emblemate Batavi utuntur, hujus se benefi-
cio Pileum subijisse profitentes. Patriam nostram proh, intra
decennium discordia ter prodidit, & tantum non perdidit. Ma-
ledictus cum suo semine, quisquis inter Unanimes serit simul-
tates. Tu verò vale, & quidem melius quam hactenus corpore.
Dab. Praga Mense Julio Anno clb lxxix.

Ad ve-

AD VENERANDUM ILLUSTRIS
AULÆ SCHVVANBERGICÆ
Theologum.

Quando Hostis gladiis & acutæ cuspidis hastâ
Innocuos Christi depopulatur agros:
(Igne pios crucians, laaians malè et-ense Mini-
hæros,

Spargere queis curæ est dogmata sana Dei)
Fidorum tractas quid sit conjunctio Fratrum,
Quidve boni Pacis candida secla ferant.
Si qua est: juro hæc est præsentî tempore digna
Materies, Cedro dignaq; muneribus.
Tu quoq; (cur taceam?) pulcro pro munere fandi
Es titulis dignus, dignus & es vitulis.

Sed quid adhuc volui? Campani metra disertî
Subjicio, Rythmis dulciloquis ve sonis:
Digna cani sunt hæc, sunt digna ad sidera tolli,
Psalmum namq; tuum materiemq; probant.

Psal. CXXXIII. Ecce quàm bonum, &c.

PARAPHRASIS, VIRI CLARISSIMI

DN. M. JANI CAMPANI
Academiæ Pragensis Professoris Consist.
Evangel: Assessoris.

Hic pulcra pulchrè pingitur concordia,
Fœcunda rerum copiâ.

Quàm dulce, quàm laudabile
Modisque multis utile!

Mens una cum concordibus
 Vires ministrat fratribus.
 Ut mite Balsamum fluit,
 Adima cum pedum ruit,
 Aronis altum verticem.
 Barban. que tingens, simplicem.
 Ut ros Sionis ardua
 Irrorat, atque pascua.
 Hermonis aptat usibus:
 Sic alma pax est fratribus.
 His namque dia dextera
 Promissa donat munera,
 His cepta cuncta prosperè
 Jubet Jehovah cedere.



VOTUM.

Ad Illustres & Magnificos D. D. PROCERES
 confederatos D. D. suos gra-
 tiosissimos.

Sancta TRIAS templo qua vos conjunxit in uno,
 PRAGA ubi parva suum tollit ad alta caput.
 BOEMOS, AUSTRIACOS, MORAVOS, gentemq; celebrem,
 SLESORUM, LUSATUM, protegat aura DEI?
 Conjugium hoc felix sit faustum, ad secla beatum.
 Longius & vireat! nec citò dispareat!

Aliud

¶:¶
Aliud ad Clariss. Dn. Autorem.

Conjunctos PROCERES connexaq; corda BA-
RONUM

Auribus hauserunt qui tua dicta piis:
Consolidet solidæ pietatis Fautor & Autor,
Ut pressus surgat relligionis honos!
Vincula ne laceret, nec Pacis foedera rumpat,
Hostis qui Pacis, sed picis Holpes erat.
Fulgura cui cordi, cui MARTIS fulmina curæ,
Cui jacet omne καλόν, cui placet omne κακόν.

*M. Petrus Fradelius Collegii Omn:
Sanct: prepositus.*



Gedruckt/in der Altten Stadt Prag/
bey Paul Sessen/der Eöblichen Universitet
Buchdruckern/im Jahr

1619.

176.

710

Aliud

Handwritten text in blue ink, possibly a title or reference number, including the number '70' and '473'.

Handwritten Latin text in black ink, including the phrase 'Qui peccat omnia...' and 'M. Petrus Franciscus Collegii Omnium'.

Faint handwritten text or a stamp in the middle of the page.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

Small handwritten mark or signature in the bottom left corner.



Pon Ve 3724, QK

ULB Halle
003 749 673

3



f

VDA7





h. m. b., 18.

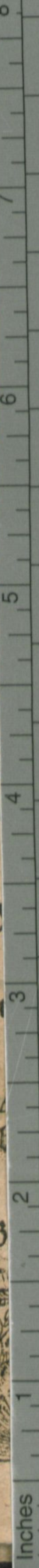


ren
den
des
ver
gelt
Kö

D
B
G

1619.

Schwanz
angelt



Kodak
LICENSED PRODUCT
Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

1,340



ffen
Her-
rheit der
id Stans
eimb / vnd
vncien,
den Evan-
en / in der
Seiten in
/den 8.]
h.

on vnd
oren der

Schwanz
angelt
r 1619.

